

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Landkreis Vechta

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

## LANDKREIS VECHTA

(Fläche: 812,52 qkm; Bevölkerung: 122.983)

### Gemeinde Bakum

(Fläche: 78,70 qkm; Bevölkerung: 5.476)

- 01. 01. Ludger Grafe wird neuer Stellvertreter von Gemeindedirektor Hans Lehmann
- 20. 01. Ehrung von Bürgermeister Rauher für seine zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schiedsman der Gemeinde Bakum
- 01. 02. Eröffnung des Alten- und Pflegezentrums in Bakum, Auszeichnung von Frau Maria Schröder mit dem „Bischof-Heinrich-Tenhumberg-Preis für vorbildliches Krippenschaffen“
- 05. 02. Offizielle Verabschiedung des ehemaligen stellv. Gemeindedirektors Josef Kröger nach 43 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde Bakum in den Ruhestand
- 24. 01. Inbetriebnahme der neuen „Schlafampel“ in Lüsche, Essener Straße
- 09. 03. Inbetriebnahme der neuen Kreuzungsampel in Harme/Bakum
- 01. 04. Würdigung von Josef Tegeler für seine 25jährige Tätigkeit als Bade-meister im Bakumer Hallenbad
- 25. 04. Frau Maria Wolke aus Hausstette wird 98 Jahre
- 20. 05. Einweihung der neuen Sporttribüne des Sportvereines BW-Lüsche
- 22. 05. Einweihung des Radweges von Lohe nach Spreda
- 18. 07. Neubesetzung der Pastorenstelle der evangl. Kirche Bakum durch Pastor Karsten Hilgen
- 27. 07. Anna Jungmann aus Hausstette holt bei der EM der Ponyreiter im französischen Le Touquet mit der deutschen Mannschaft die Gold-medaille und in der Einzelwertung Silber
- 30. 07. Daniel Brinkhus erlangt bei den deutschen Juniorenmeisterschaften im Teakwondo die Goldmedaille, sein Bruder David erringt die Silbermedaille
- 22. 08. Reinhold Staggenborg, der älteste Jagdhornbläser Niedersachsens, verstirbt im Alter von 90 Jahren
- 28. 08. Theo Kröger aus Vestrup holt wieder Gold bei der Deutschen Meisterschaft der Sportschützen in München. Es ist sein 15. Titel in Folge
- 30. 08. 50jähriges Jubiläum des Bakumer Sänger- und Musikertreffens
- 05. 10. Diamantene Hochzeit der Eheleute Johanna und Hermann Südkamp aus Carum
- 11. 11. 50jähriges Jubiläum des Landfrauenvereins Bakum
- 14. 11. Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Lüsche

## Stadt Damme

(Fläche: 104,45 qkm; Bevölkerung: 15.130)

- 31.12.97 Dechant Hubert Quebbemann feiert seinen 70sten Geburtstag
10. 01. Carnevalspräsident Wolfgang Friemerding kürt Tischlermeister Bernhard Baune zum Prinzen der 384. Alt Dammer Fastnachtssession
03. 02. Dr. Peter Fischer, Landesminister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr, ist zu Besuch in Damme. Der Minister kündigt einen Landeszuschuß in Höhe von 1,3 Mill. DM für den Bau der Nordspange an  
Bürgermeister Hans-Georg Knappik zeichnet die Ratsfrauen Adeline Hethey und Maria Ossenbeck für langjährige Ratsmitgliedschaft aus
- 15./16.02. Große Carnevalsumzüge durch die Stadt Damme mit dem Carnevalsprinzen Bernhard IV. (Baune) und dem Kinderprinzen Franz I. (Kuhlmann-Warning)
23. 02. Die Ortsgruppe Damme der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) wählt einen neuen Vorstand mit dem Vorsitzenden Fritz Terjung
27. 02. Die Spielvereinigung Schwarz-Weiß Osterfeine wählt einen neuen Vorstand mit dem Vorsitzenden Bernhard Piening
01. 03. Die Pfarrgemeinde St. Viktor trauert um ihren ehemaligen Kirchenprovisor Julius Meyer-Wessel
08. 03. Ein Großbrand in einem Junghennenaufzuchtstall in Osterfeine-Klünenberg richtet einen Schaden von über 2 Mill. DM an
10. 03. Der Stadtrat wählt Monika Steinriede zur 1. ehrenamtlichen Frauenbeauftragten der Stadt Damme
- 14./15.03. Der HGV Damme veranstaltet den 1. Marktschreierwettbewerb auf dem Rathausplatz
23. 03. Nach fast 30 Jahren tritt der Vorsitzende des Olympischen Sportclubs Damme (OSC) Lutz Bresser von seinem Amt zurück. Auf der Jahreshauptversammlung des OSC wird Wolfgang Knabe zu seinem Nachfolger gewählt
25. 03. Ein Brand im Werk Elastmetall des Unternehmens Lemförder Fahrwerktechnik verursacht einen Schaden von 10 Mill. DM
- März - Ludger Broermann wird 1. Vorsitzender des Dammer Ortsverbandes des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA)  
- Mit der Genehmigung des Bebauungsplans „Westlich Hunteburger Straße“ durch den Landkreis Vechta stehen bauwilligen Investoren fast 26 ha neue gewerbliche Baufläche zur Verfügung  
- Die Sanierungsarbeiten am früheren Wohnhaus der Familie C. H. Mähler werden endgültig abgeschlossen. Die Um- und Ausbauarbeiten des Baudenkmals am Dammer Kirchplatz dauerten zwei Jahre
18. 04. Einweihung der neuen Schießhalle der Schützenbruderschaft St. Viktor Rottinghausen auf dem Schützenplatz in Ossenbeck

23. 04. Der Deutsche Jugendherbergsverband kauft das Kinder- und Jugendwohnheim St. Antoniusstift am Tollenberg vom Orden der Schwestern Unserer Lieben Frau
24. 04. Führungswechsel beim Alt Dammer Schützenverein von 1838. Die Mitglieder wählen Dieter Schmiesing zum Präsidenten. Fritz Enneking erklärte nach 26 Jahren seinen Rücktritt  
Bürgermeister Knappik übergibt das neue Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) offiziell an die Dammer Feuerwehr
01. 05. Schwester M. Virgine vom Orden der Mauritzer Franziskaner feiert im Krankenhaus St. Elisabeth Stift ihre 50jährige Ordensprofesß
05. 05. Im Rahmen der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes votieren die Mitglieder des Dammer Stadtrates einstimmig dafür, daß eine Fläche von rund 200 ha im Bereich Südfelde und Borringhausen für den Bau von Windenergieanlagen zur Verfügung gestellt werden soll
06. 05. Über die Homepage der Stadt Damme sind ab sofort Informationen über Damme weltweit im Internet abrufbar
24. 05. Durch Brand wird der Famila-Heimwerkermarkt, Im Hofe, vollständig zerstört. Der geschätzte Schaden liegt bei 5 Mill. DM
19. 06. Feierstunde anläßlich der Aufstellung der Skulptur „Lebensbaum“ beim Gymnasium Damme
22. 06. Bürgermeister Knappik ernennt Ludger Harpenau und Franz gr. Hackmann zu Ortsvorstehern von Haverbeck bzw. Rüschenorf
- Juni - Der 13jährige Ludwig Börger aus Ihendorf gewinnt beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in seiner Altersgruppe den 1. Preis  
- Der 21jährige Dammer Daniel Migowski qualifiziert sich als einer der 28 Besten für das Finale des Bundeswettbewerbes Informatik
08. 07. Einweihung des Erweiterungsbaus der Dammer Grundschule
23. 07. Die Leiterin des St. Christopherus Kindergartens in Clemens-August-Dorf, Antonia Römer, wird nach 32 Jahren feierlich in den Ruhestand verabschiedet
01. 08. Die Bauerschaft Haverbeck feiert ihr 700jähriges Bestehen nach der 1. urkundliche Erwähnung am 27. Mai 1298. Anläßlich des Jubiläums wurde eine umfangreiche Chronik zur Haverbecker Geschichte erarbeitet
18. 08. Offizieller Beginn der Erschließung des neuen insgesamt rund 14,7 ha großen Baugebietes „Auf der Netel“ an der Rottinghauser Straße. Es werden rund 170 neue Bauplätze angeboten
- 29./30.08. 70 Bürger aus Damme, darunter Bürgermeister Hans-Georg Knappik, 14 Ratsmitglieder und Mitarbeiter der Verwaltung, besuchen die belgische Partnerstadt Damme in Flandern





09. 09. Die Schwestern des Ordens Unserer Lieben Frau feiern ihren letzten Gottesdienst im Kinderheim Antoniusstift am Tollenberg. Ab 01. Oktober ist das Deutsche Jugendherbergswerk neuer Eigentümer. Das Kinderheim wird zur Jugendherberge umgebaut
13. 09. Kaplan Ludger Fischer von der St. Viktor Pfarrgemeinde wird offiziell verabschiedet. Er wird neuer Pfarrer in Lindern. Sein Nachfolger heißt Mike Netzler
24. 09. 1. Wochenmarkt auf dem Rathausvorplatz
26. 09. Bürgermeister Hans-Georg Knappik übergibt die sanierte Mühlenstraße und den umgestalteten Rathausvorplatz ihrer Bestimmung
01. 11. Eröffnung d. neuen Sonderausstellung „Dammer Berge“ i. d. ehemaligen Frachthalle d. z. Stadtmuseum umgebauten Bahnhofsgebäudes
11. 11. Der Präsident der Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 läutet die 385. Dammer Fastnachtssession ein. Motto: „Wer die Fastnacht hier gesehen, möchte nie von Damme gehen“
14. 11. Präsident Frank Duffe vom Dammer Carnevals Club (DCC) von 1991 inthronisiert auf der großen Galasitzung in der Sporthalle Osterfeine Dirk I (Bohmann) als neuen DCC-Prinzen
- November - Die Bücherei der St. Viktor-Pfarrgemeinde feiert ihr 140jähriges Bestehen
18. 12. Abriß der traditionsreichen Gaststätte Pröbsting, des sogenannten Dammer Justizkasinos
- Dezember - Wahl des 1. Jugendrates der Stadt Damme, der aus 21 jungen Parlamentariern besteht

## Stadt Dinklage

(Fläche: 72,65 qkm; Bevölkerung: 11.692)

17. 01. Diamantene Hochzeit der Eheleute Friedrich und Margaretha Grewe, Herderstraße 5, 49413 Dinklage
23. 01. Besuch von Sozialminister Dr. Weber in Dinklage
03. 02. Verabschiedung von Dr. med. Ottheinrich Athmann (Krankenhaus Dinklage) in den Ruhestand
27. 02. Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Dinklage für langjährige Dienste und Beförderung von Oberlöschmeister Albert kl. Bornhorst zum Hauptlöschmeister
12. 03. Grundsteinlegung b. neuen Feuerwehrgerätehaus a. d. Sanderstraße  
Diamantene Hochzeit der Eheleute Karl-Heinz und Marianne Krey, Lindenstraße 11, 49413 Dinklage
25. 03. Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Dinklage für 25jährige Mitgliedschaft: 1. Alfred Dinkelmann, 2. Ludger Hausfeld, 3. Werner Buske, 4. Alwin Gerken, 5. Johannes Blömer, 6. Norbert Bäuning, 7. Elmar Mairose, 8. Peter Nickel

27. 04. Ehrungen für langjährige Tätigkeiten beim Clemens-August-Werk: Heinrich Hartong, Rolf Meyer, Willi Gleißmann
03. 05. Goldenes Ordensjubiläum von Schwester M. Gamella
- 16./17.05. 75jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Dinklage
- 21.-24.05. Offizieller Besuch von Gästen aus der Partnergemeinde Epouville (Frankreich)
01. 06. Diamantene Hochzeit der Eheleute Arnold und Ida Brockhaus, Höne - Höner Ring 9, 49413 Dinklage
06. 06. Richtfest beim neuen Feuerwehrgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Dinklage an der Sanderstraße
07. 06. Namensgebung des evangelischen Kirchengebäudes in Dinklage als „Trinitatiskirche“
22. 07. Oberstudienrat i. R. Johannes Funke - ehemaliger Rektor der Kardinal-von-Galen Schule - stirbt im Alter von 81 Jahren
03. 09. Eröffnung der Ausstellung der Stiftung für Umwelt und Naturschutz (SUN)
- 04.-06.09. Dinklager Gewerbeschau
10. 10. Einweihung der neuen Schulsporthalle bei der Grundschule Höner Mark
08. 11. Praxiseröffnung von Dr. R. Kleintz im St. Anna-Hospital
11. 11. 75jähriges Jubiläum der Volksbank Oldenburg eG in Dinklage
19. 11. Das Ehepaar Margret und Peter Kaiser übernimmt das Kolpinghaus in Dinklage, Lange Straße
05. 12. 50jähriges Jubiläum Landvolkverein Dinklage  
Diamantene Hochzeit der Eheleute Otto und Lieselotte Rogge, Bahler Straße 6, 49413 Dinklage
16. 12. Grundsteinlegung der neuen Sporthalle beim Schulzentrum
28. 12. Berufung von Alfred Dinkelmann und Peter Nickel in das Ehrenbeamtenverhältnis der Feuerwehr

## Gemeinde Goldenstedt

(Fläche: 88,51 qkm; Bevölkerung: 8.677)

05. 01. Neujahrsempfang der Gemeinde Goldenstedt. Gastredner ist Dr. Eduard Möhlmann, Vorstandsmitglied der LzO, zum Thema „Chancen und Risiken der Europäischen Währungsunion“
31. 01. Die Deutsche Haiku-Gesellschaft (DHG), von der Lutter Bürgerin Margret Buerschaper gegründet und geleitet, feiert ihr 10jähriges Bestehen
08. 02. Der sächsische Kulturminister, Dr. Matthias Rößler, besucht die Gemeinde Goldenstedt
06. 03. Der Bürgermeister von Goldenstedts Partnergemeinde Bosc-le-Hard, Michel Gluntz, verstirbt nach langer schwerer Krankheit im 49. Lebensjahr

- März - Die St. Heinrich-Schule Ellenstedt und die Don-Bosco-Schule Lutten (Juni) gründen einen Förderverein
14. 04. Der Goldenstedter Ehrenbürgermeister Joseph Dierkes feiert seinen 85. Geburtstag
- April - Die Malteser-Gruppen und die Kolpingfamilien aus Lutten und Goldenstedt fahren zum fünften Mal einen Hilfstransport zum Krankenhaus nach Kartena (Litauen)
03. 05. Einweihung des Erweiterungsbaus am Malteserhaus in Lutten
16. 05. Beim Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedter Moor wird der neue NIZ-Bahnhof offiziell seiner Bestimmung übergeben. Gleichzeitig wird das interaktive multimediale Naturprogramm „Moor erleben - Moor schützen“ vorgestellt
31. 05. Goldenstedts KAB feiert ihr 90jähriges Bestehen und gibt zu diesem Anlaß eine Festschrift heraus  
IGG-Ratsmitglied Hermann Böckmann verstirbt im Alter von 46 Jahren; er hatte sich neben der Ratsarbeit u.a. sehr für die deutsch-französische Partnerschaft engagiert
- Mai - Goldenstedter Schüler „erwandern“ 6.761,- DM. Mit dieser Summe unterstützen die Schüler eine Schule in Breslau, die durch die Hochwasserkatastrophe schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde  
- Eine Delegation aus Goldenstedt besucht die französischen Partnergemeinden Bosc-le-Hard und Clères
13. 06. Der Gemischte Chor feiert sein 75jähriges Jubiläum
13. 07. Der Rat der Gemeinde Goldenstedt ehrt den 16jährigen Stephan Westhagemann für seine herausragenden Erfolge im Radsport
24. 07. Ida und Bernard Meyer aus Lutten feiern das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“
27. 07. Der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering ist auf Einladung der LEB zu Gast im Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedter Moor
06. 09. In Lahr wird der Gedenkstein für das Gogericht Sutholte der Öffentlichkeit übergeben
11. 09. Einweihung der neuen Polizeistation am Pastor-Albers-Weg
25. 09. Gisela Beimforde ist neue Konrektorin der OS/HRS Marienschule Goldenstedt
- September - In Lutten gründet sich der „Förderverein Feuerwehr Lutten“ mit Gregor Lüers als erstem Vorsitzenden
08. 10. Der Direktor der LEB Niedersachsen überreicht der Gemeinde Goldenstedt und der LEB Goldenstedt für die Entwicklung neuer Konzeptionen und die Unterstützung innovativer Projekte auf dem Gebiet des ökologischen Tourismus eine Urkunde
15. 10. Erna Dittebrand feiert ihren 100. Geburtstag. Seit 1978 lebt sie im Franziskushaus in Goldenstedt

- Oktober - Anna Kamphake tritt nach 32jähriger Tätigkeit als Küsterin der Kirchengemeinde St. Heinrich Ellenstedt in den Ruhestand  
 - Die Goldenstedter MIT (Mittelstandsvereinigung) hält ihre konstituierende Sitzung ab. Erster Vorsitzender ist Hans-Peter Kowalski
20. 11. Offizielle Einweihung des Anbaus am Lutter Kindergarten

## Gemeinde Holdorf

(Fläche: 54,90 qkm; Bevölkerung: 6.179)

07. 01. 2. Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf für die ortsansässigen-Gewerbetreibenden
- Januar - Umzug des Bauhofes der Gemeinde Holdorf in das ehemalige Munitionsdepot der Bundeswehr (Muna) in Fladderlohausen
21. 02. In der Schützenhalle findet die 1. Holdorfer Motorrad-Messe statt
24. 02. Durch den Erwerb einer Grundstücksfläche wird in Fladderlohausen ein neues Baugebiet mit insgesamt 8 Baugrundstücken geschaffen
25. 02. Hartmut Neumann wird für die Dauer von sechs Jahren zum Gemeindebrandmeister der Gemeinde Holdorf benannt und löst damit den aus Altersgründen ausgeschiedenen Gemeindebrandmeister Bernhard gr. Schlarman ab. Norbert Nobbe wird für die Dauer von sechs Jahren zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Holdorf benannt und tritt damit die Nachfolge von Hartmut Neumann an. Stellvertretender Ortsbrandmeister wird Arnold Dinkgrefe
26. 02. Grundsteinlegung für das 28-Millionen-Mark-Projekt „Wasserwerk Holdorf“
02. 03. Prälat Franz Quatmann stirbt im Alter von 89 Jahren. Er wurde 1935 zum Priester geweiht und kam im Jahre 1978 als Vicarius Cooperator nach Holdorf in die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
08. 03. Der Holdorfer Landvolkverein feiert seinen 101. Geburtstag. Festredner ist der Ehrenpräsident des Deutschen Bauernverbandes, Freiherr von Heeremann
01. 04. Der Rektor der Sekundarschule Holdorf, Bernhard Vogt, seine Frau und Grundschullehrerin Maria Vogt sowie die Grundschullehrerin Irmtraud Weyand feiern ihr 40jähriges Dienstjubiläum
06. 04. Die Deutsche Post AG eröffnet im Geschäft Heinz Wernke eine Postagentur, die die Postfiliale am Blumenweg ersetzen soll
28. 04. SPD-Ratsmitglied Günther Egler legt sein Ratsmandat nieder. Für ihn rückt Thorsten Fraß in den Gemeinderat nach  
 Der Gemeinderat stimmt der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 44 „Bahnübergang Industriestraße“ zu
03. 05. Anja Kampers wird Deutsche Taekwon-Do-Meisterin in der Damenklasse bis 55 kg



- 16.-18.05. Schützenfest in Fladderlohausen. Kinderschützenkönig: Hendrik Pöppelmann mit Anne Möhring. Schützenkönig: Hermann Heil mit seiner Ehefrau Ursula
- 30./31.05. Schützenfest in Handorf-Langenberg. Kinderschützenkönig: Christian Preuß und Anneliese Klose. Schützenkönig: Günter Diesen mit seiner Ehefrau Beate
23. 06. Gerd Muhle wird für eine weitere Amtszeit (01.02.1998 - 31.10.2001) als Gemeindedirektor wiedergewählt. Gleichzeitig wird er erneut für fünf Jahre zum Schiedsman für den Schiedsamtsbezirk der Gemeinde Holdorf gewählt
28. 06. Die Holdorfer Landjugend feiert ihr 50jähriges Bestehen
01. 07. Stefan Borgmann wird für weitere 6 Jahre zum stellv. Gemeindebrandmeister der Gemeinde Holdorf ernannt
15. 07. Frau Franziska Dwerlkotte wird für ihr herausragendes soziales Engagement mit der großen Ehrentafel der Gemeinde Holdorf als „Verdiente Bürgerin 1997“ ausgezeichnet
- 20.-22.07. Schützenfest Holdorf. Kinderschützenkönig: Jens Lindemann mit Marie-Theres Kotte. Schützenkönig: Bernhard Rocha mit Hedwig Tepe
01. 09. Nach 27 Jahren als Seelsorger in der Pfarrgemeinde St. Barbara, Handorf-Langenberg, wird Pfarrer Engelbert Scheve in den Ruhestand versetzt
19. 09. Stefan Borgmann, Ortsbrandmeister der Freiw. Feuerwehr Fladderlohausen und stellv. Gemeindebrandmeister, wird für 40jährigen Dienst im Feuerlöschwesen das Niedersächsische Ehrenzeichen verliehen
22. 09. Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 45 „Am Lagerweg“
03. 10. 1. Hilfstransport der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul nach Pasitons, Litauen
21. 10. Pfarrer Albert Holzenkamp ist seit 25 Jahren als Priester in der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul tätig
01. 11. Die Pfarrgemeinde St. Barbara, Handorf-Langenberg, bekommt mit dem Landesjugendseelsorger Stefan Jürgens einen neuen Pfarrer
14. 11. Die Holdorfer Kolpingsfamilie feiert ihr 50jähriges Bestehen
22. 12. Der Verwaltungsfachangestellte Ulrich Lampe wird zum Standesbeamten der Gemeinde Holdorf bestellt  
Der Rat der Gemeinde Holdorf beschließt, die Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Holdorf um drei allgemeine Unterrichtsräume und zwei Fachräume zu erweitern. Hierfür werden Mittel in Höhe von 1,25 Mio. DM veranschlagt
- Dezember - Erstmals werden an den drei Ortseingängen der Gemeinde Holdorf Infotafeln mit dem Ortsplan und einem Straßenverzeichnis errichtet

## Stadt Lohne

(Fläche: 90,77 qkm; Bevölkerung: 23.602)

- 15. 01. Partnerschaftsbeauftragter Steinke zu Gast beim Neujahrsempfang in Rixheim/ Elsaß (Partnerstadt der Stadt Lohne seit 1987)
- 28. 01. Realschule wird für 1,3 Mio. Mark erweitert
- 03. 02. Bernhardine Kleine Hillmann wird Rektorin der Stegemannschule
- 10. 02. Regionalentscheid „Jugend musiziert“ – fünf erste Preise für Schülerinnen und Schüler der Lohner Musikschule
- 01. 04. Realschullehrer-Kollegium zur Lehrfortbildung in Lohnes französischer Partnerstadt Rixheim
- 21. 04. Bürgermeister Hans Diekmann feiert seinen 60. Geburtstag
- 28. 04. Lohner VdK-Ortsverband feiert 50jähriges Bestehen  
Silberne Ehrennadel der Stadt Lohne an den Lohner VdK-Vorsitzenden Leo Wollschläger
- 01.-10.05. 10 Jahre Lohner Kulturtage



*Spatenstich für das neue INDUSTRIEMUSEUM LOHNE anlässlich der 10. Lohner Kulturtage; Rixheims Bürgermeister wird bei der Arbeit beobachtet von (v.r.n.l.): Bürgermeister Diekmann, Stadtdirektor Niesel, Staatssekretär Carstens MdB, IML-Vorsitzender Göttke-Krogmann, stellv. Bürgermeister Meyer, Architekt Themann*

*Foto: Rainer Klante, Dinklage*

- 24. 05. Skaterbahn wird eröffnet
- 02. 06. Premiere der Freilichtbühne Lohne e.V. mit dem „Dschungelbuch“
- 05. 06. Eröffnung des „Meyerhofes“ am Neuen Markt
- 12. 06. Delegation der Lohner Feuerwehr zu Gast bei ihren Rixheimer Kollegen zum Jubiläum ihres 150jährigen Bestehens



11. 06. Pater Gordian Landwehr - 1988 als populärster Prediger der DDR bezeichnet - ist gestorben
18. 06. Lohner Feuerwehr nimmt neues Löschfahrzeug „TLF 1625“ in Betrieb
20. 06. Andreaswerk-Werkstatt für Behinderte in Brägel offiziell eingeweiht  
Stadtmedaille in Gold für Katharina Krannich für Meistertitel im „Jahn-Sechskampf“, errungen beim Deutschen Turnfest in München
23. 06. Moorfund, ein Meisterstück germanischer Webkunst - Bettina Götke-Krogmanns Nachbildung des „Prachtmantels“ im INDUSTRIE MUSEUM LOHNE zu sehen
27. 06. Brüder-Grimm-Schule 30 Jahre auf dem Esch
29. 06. Lohner Malteser feiern 35jähriges Bestehen und 25 Jahre Rettungsdienst
30. 06. Lohner Polizei ab jetzt am Bahnhof
06. 07. Golfclub „Gut Brettberg“ startet: Baugenehmigung für Lohner Golfplatz
07. 07. Stadt-Empfang für Oldenburger Landesbischof Peter Krug
10. 07. Neue Streetworkerin in Lohne
13. 07. Neue Wohngruppe für 7 Jugendliche im Lohner Caritas-Zentrum
- 11.-13.07. 390. Lohner Schützenfest
15. 07. Rektorin der Brüder-Grimm-Schule, Ingeborg Posega, in den Ruhestand verabschiedet
18. 07. Rektor der Astrid-Lindgren-Schule, Werner Rohe, in den Ruhestand verabschiedet
25. 07. Neue Exponate im INDUSTRIE MUSEUM LOHNE - Räder vom Großen Moor und aus Graubünden
30. 07. Josef Beverborg: 30 Jahre Lohner Ratsherr und 65. Geburtstag
05. 08. Neue Frauenbeauftragte der Stadt Lohne, Karola Behnke, nimmt Arbeit auf
15. 08. Restaurierung des Friedhofportals abgeschlossen
20. 08. Stadt Lohne im Internet
24. 08. Hubert Rießelmann, Lohner Unternehmer und CDU-Kommunalpolitiker, ist im Alter von 66 Jahren gestorben
01. 09. Lohnes Stadtkämmerer Herbert Winkel wird zum Ersten Kreisrat beim Landkreis Vechta ernannt
21. 09. Mittelwalder Kirmes in Lohne mit Eröffnung einer Ausstellung mit Werken von J. A. Pausewang im Rathaus
25. 09. Bundesminister Norbert Blüm besucht Lohner Malteser  
In einer 2-tägigen Aktion wird am 16. u. 17. Okt. eine denkmalgeschützte Dampfmaschine aus Bruchhausen-Vilsen n. Lohne gebracht
30. 09. Lohner Realschüler trainieren gemeinsam mit Rixheimer Schülern in der Partnerstadt Tischtennis für Olympia-Auftritt in München unter dem Motto „Sport baut Brücken in Europa“

- 12. 11. Ada Remmers 101 Jahre alt - älteste Bürgerin Lohnes
- 16. 11. Münsterlandtag 1998 in Lohnes
- 19. 11. Ausstellung im Rathaus: Projektarbeiten der Fachhochschule Lippe zu Einrichtung und Ausstattung des neuen INDUSTRIE MUSEUMS LOHNE
- 30. 11. „Ohne Arbeit kein Vergnügen“ - Ausstellung von „Donna 45“, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, im Lohner Rathaus
- 02. 12. Cord Bockhop wird als neuer Kämmerer im Lohner Rathaus vereidigt
- 12. 12. INDUSTRIE MUSEUM LOHNE kauft umfangreiche Moorsammlung - Banken-Spende von 20.000 DM fördert Moorarchäologie

## Gemeinde Neuenkirchen-Vörden

(Fläche: 90,85 qkm; Bevölkerung: 7.685)

- 04. 01. Abschiedsfeier für Pastor Heinz Pottbäcker, der seine Tätigkeit als Seelsorger im St. Marienstift mit Ablauf des Jahres 1997 aufgab
- 31. 01. Christoph Ferneding wird in der Mitgliederversammlung am 31. Jan. 1998 neuer Vorsitzender der Musikschule Neuenkirchen-Vörden e.V.
- 01. 03. Nach 1 1/2 Jahren verläßt Pfarrer Potts die Kath. Kirchengemeinde St. Paulus Apostel in Vörden und geht nach Meppen
- April - Verschmelzung der Raiffeisen-, Spar- und Darlehnskasse in Vörden mit der Volksbank in Neuenkirchen zur Volksbank Neuenkirchen-Vörden
- 03. 05. 90jähriges Jubiläum des Instrumental-Musikvereins Neuenkirchen
- 10. 05. 75jähriges Jubiläum der Feuerwehr Vörden und 15jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Vörden
- 25. 05. Richtfest für den Erweiterungsbau des Rathauses in Neuenkirchen
- 13. 06. Besuch der Börde-Trachtengruppe aus der Partnergemeinde Westeregeln anlässlich der 350-Jahrfeier „Westfälischer Frieden“ in Vechta
- 14. 06. Pension Wahlde (Familie Jans-Wenstrup) feiert ihr 25jähriges Jubiläum
- 17. 06. Überreichung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Ernst Böhm
- Juni - Die alte Orgel aus der St. Bonifatius Kirche in Neuenkirchen wird nach Luzk in die Ukraine transportiert und soll dort in der Bischofskathedrale nach der Restauration wieder aufgebaut werden
- 04. 07. Männergesangverein Vörden feiert 125jähriges Jubiläum
- 18. 07. Ballsport Vörden e.V. feiert 50jähriges Jubiläum
- 19. 07. Heimstatt-Clemens-August feiert 25jähriges Jubiläum
- 29./30.08. Feuerwehr Neuenkirchen feiert 100jähriges Jubiläum
- 01. 09. Kaplan Ludger Pöttering wird neuer Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde St. Paulus in Vörden

27. 09. Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden. Alfons Wieschmann wird mit 55,16 % der Stimmen gewählt
06. 10. Austauschschüler aus Frankreich von der Partnerschule der HRO „Collège Privé de la Maine“ aus Aigrefeuille besuchen die Gemeindeverwaltung Neuenkirchen-Vörden
22. 11. Einweihung der neuen Orgel der Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius in Neuenkirchen
17. 12. Ernennung des stellv. Gemeindebrandmeisters Manfred Stahl  
Pastor Heinrich Stickfort feiert sein 60jähriges Priesterjubiläum
- Dezember - Pfarrer Jens Möllmann wird zum Kreispfarrer ernannt und tritt ab 1999 die Nachfolge vom Kreispfarrer Martin Meyer an

## Gemeinde Steinfeld

(Fläche: 59,82 qkm; Bevölkerung: 8.820)

01. 01. Die Gemeinde führt die Kläranlage als Eigenbetrieb „Gemeinde Steinfeld-Abwasserwerk“ - Werksleiter ist Bauamtsrat Udo Koschate
10. 01. Prälat Bernhard Beering, der vor allem als Rektor am Wallfahrtsort Bethen wirkte, feiert die Vollendung des 75. Lebensjahres
29. 01. 1. „Steinfelder Kommunalforum“
- Februar - Wolfgang Hehn wird zum 1. Vorsitzenden des Kirchenchores „St. Cäcilia“ gewählt und ist damit Nachfolger von Dr. Hubert v. d. Assen
15. 02. Eine Delegation aus der polnischen Stadt Zlotow, dem früheren Flatow bei Schneidemühl, mit Bürgermeister Stanislaw Welniak besucht die Gemeinde Steinfeld
18. 02. Pater Capistran Bavendiek OFM vollendet sein 95. Lebensjahr
27. 03. Kirchliche Einweihung und offizielle Vorstellung des Steinfelder „Kinderhauses“ des Andreaswerkes Vechta. Es umfaßt einen heilpädagogischen Kindergarten, einen Integrationskindergarten und eine Zweigstelle der Frühförderung. Mit dem Bau des 2,4 Millionen DM teuren Gebäudes auf dem rund 10.000 qm großen Grundstück ist Ende 1996 begonnen worden
- April - 40jähriges Jubiläum des Taubenvereines „Falkenflug“
01. 04. Frau Gertrud Schraad begeht ihr 40jähriges Dienstjubiläum bei der Johannes-Schule Steinfeld
26. 04. Schwester M. Castula, geb. Agnes Berding, feiert ihr Diamantenes Ordensjubiläum  
Der jordanische König Hussein weilt mit seiner Frau Nur auf dem Hof Schockemöhle in Mühlen. Dort befindet sich die Tochter, Prinzessin Haja, in der Ausbildung als Springreiterin  
50jähriges Jubiläum der Kolpingfamilie Mühlen

10. 05. Feier des 80jährigen Bestehens der Frauengemeinschaft St. Johannes Bapt. Steinfeld
17. 05. Rund 5000 Besucher nehmen am 93. Oldenburger Kolpingtag in Mühlen teil. Die Festansprache hält Weihbischof Dr. Josef Voß, Münster
- 25.5.-15.6. Im Rathausfoyer findet die Ausstellung „Fremd in der Heimat“ statt
03. 06. Der Heimatbund für das Oldenburger Münsterland und die Gemeinde Steinfeld veranstalten im Saal Möhlmann-von Wahlde ein gemeinsames Symposium zum Thema „Sprache der Aussiedler“
21. 06. Feier des 50jährigen Bestehens der ev.-luth. Kirchengemeinde mit einem Gemeindefest und einer „Goldenen Konfirmation“  
25jähriges Jubiläum des Kindergartens St. Antonius Mühlen
- 22.-27.06. Die Stadt Astana, die Hauptstadt Kasachstans, ist Ziel einer 10köpfigen Reisegruppe aus Steinfeld, die sich vor Ort über die Heimat verschiedener Neubürger informiert
- Juli - 20jähriges Bestehen der Mühlener Tischtennisabteilung  
- Otto Becker aus Mühlen gewinnt die Deutsche Meisterschaft der Springreiter in Gera. Bei der „Meisterfeier“ auf dem Hof Schockemöhle überreicht ihm der 1. stellv. Bürgermeister Rudolf Timphus im Namen der Gemeinde Steinfeld eine Urkunde und ein Präsent
20. 07. Die Konrektorin der Johannes-Schule, Frau Gisela Honkomp, wird nach über 40 Jahren im Schuldienst verabschiedet
29. 08. Albert Pille, der Hauptinitiator der Hilfsorganisation „Osteuropa-Solidarität“, vollendet sein 70. Lebensjahr
31. 08. Frau Elisabeth Kreinest geb. Kohake, Lehmden, die älteste Einwohnerin des Landkreises Vechta, vollendet ihr 105. Lebensjahr



*Die mit 105 Jahren  
älteste Einwohnerin des  
Landkreises Vechta wohnt  
in der Gemeinde Steinfeld:  
Frau Elisabeth Kreinest*

13. 09. Am „Tag des offenen Denkmals“ wird die Wassermühle auf dem ehemaligen Meyerhof in Mühlen der Öffentlichkeit vorgestellt
- Oktober - Herausgabe des Buches „Der alte Hof Wieferig(ch) in Düpe und seine Familien“ von Oberstudienrat Rudolf Timphus



10. 10. Heimatabend des Heimatvereines Mühlen mit dem Schwerpunktthema „Die Auswanderung im 19. Jahrhundert“
- 26.-30.10. Eine 20köpfige Reisegruppe aus der Gemeinde Steinfeld besucht Polen
31. 10. Diamantene Hochzeit der Eheleute Alwin und Emma Lichtenstein geb. Olberding, Mühlen
- November - Anlässlich des 130. Geburtstages des Steinfelder Malers und Fotografen Arnold Moormann findet eine Ausstellung in der Ausstellungshalle des Autohauses Berding statt
25. 11. Aus Anlaß seiner 50jährigen Tätigkeit als Drogist wird Johannes Zinnecker mit einer Urkunde der Industrie- u. Handelskammer geehrt
- 30.11.-22.12. In einer Ausstellung im Foyer des Rathauses unter dem Titel „Mala und Edek“ wird die Liebe einer Jüdin mit einem Polen in der Umgebung des grausamen Lagerlebens im 3. Reich gezeigt
04. 12. Bei der Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins Steinfeld wird Stephan Honkomp zum 1. Vorsitzenden gewählt
07. 12. Im Geschäft Johannes Schäferhoff wird eine Postagentur eröffnet
12. 12. Einweihung der neuen 1500 qm großen und mit modernster Technik ausgerüsteten Produktionshalle der Bäckerei Overmeyer, Steinfeld

## Stadt Vechta

(Fläche: 87,80 qkm; Bevölkerung: 26.838)

06. 01. Ausstellung „Vom Namen zur Nummer“ von Schülern der KGS Stuhr-Brinkum im Museum im Zeughaus
09. 01. Bernd Stellermann, langjähriger Leiter der Vechtaer Landessparkasse zu Oldenburg, wird in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird Hermann Gaschemann
16. 01. Maria Bergmann wird vom Nieders. Sozialminister Dr. Wolf Weber für ihre langj. Verdienste um die Gesellschaft Aphasie-Zentrum m. d. Landesmedaille für vorbildliche Dienste am Nächsten ausgezeichnet
17. 01. Franziska Thie feiert ihren 100. Geburtstag
26. 01. Offizielle Eröffnung der neuen Abteilung des offenen Strafvollzugs in Falkenrott einschl. der Mutter-Kind-Einrichtung in Anwesenheit der Nieders. Justizministerin Heidrun Alm-Merk
04. 02. In der Alexanderschule wird eine Schreibwerkstatt eröffnet
11. 02. Der Nieders. Finanzminister Willi Waike eröffnet offiziell den Neubau des Finanzamtes an der Rombergstraße  
Bayerns Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber hält die Festrede beim Politischen Aschermittwoch der CDU-Mittelstandsvereinigung in Langförden
13. 02. Rudolf Scharping, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, spricht beim Vechtaer SPD-Unterbezirksparteitag

- 14. 02. Der Kreislandvolkverband Vechta feiert 50jähriges Bestehen
- 19. 02. Das Möbelhaus Nemann öffnet seine Pforten
- 24. 02. Dr. Max Georg Freiherr von Twickel ist seit 25 Jahren Weihbischof
- 08. 03. I. Existenzgründerinnen-Börse in Vechta
- 26. 03. Die Bezirksregierung Weser-Ems hat den zweiten Planfeststellungsbeschuß für die Ortsumgehung erlassen. Damit wird der komplette Bau der Straße möglich
- 01. 04. Für 3,81 Millionen erwirbt das Marienhospital das alte Kreisamtsgebäude
- 03./04.04. Der Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes feiert mit der 48. Vechtaer Frühlings-Eliteauktion seinen 75. Geburtstag
- 26. 04. „Tag der offenen Tür“ des neuen Kreishauses
- 01. 05. Die Bahnstrecke Vechta-Delmenhorst wird 100 Jahre alt
- 13. 05. Prof. Howe wird für die restl. Amtszeit bis Sept. 1999 als Nachfolger von Prof. Kürschner als Rektor an der Hochschule Vechta gewählt
- 17. 05. In Langförden regiert der neue Schützenkönig Helmut Brinkhus mit Königin Ulrike Brinkhus
- 18. 05. Vechtas ältester Kegelclub besteht 75 Jahre
- 20. 05. Der zweite Bauabschnitt des Radweges von Lohe bis Spreda wird offiziell eingeweiht
- 01. 06. Neuer Schützenkönig der Bruderschaft Hagen ist Thomas Frilling mit Königin Silvia Frilling
- 05. 06. Zum Jubiläum „700 Jahre Stoppelmarkt“ überreicht Herr Eilers von der Volksbank Vechta-Langförden an Bürgermeister Bernard Kühling und Stadtdirektor Helmut Gels die ersten Silbermünzen mit dem Aufdruck des Traditionspaares „Jan und Libett“
- 13./14.06. Zum 350jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens findet im Zitadellenpark ein internationales Kulturfest statt
- 19.-22.06. Neuer Schützenkönig des Bürgerschützenvereins wird Peter Spille
- 25. 06. Stadtdirektor Gels und Stifter Leo Wienholt aus Steinfeld enthüllen den Gedenkstein „700 Jahre Stoppelmarkt“
- 27. 06. Das St. Hedwigstift in Vechta besteht seit 50 Jahren
- 04.-06.07. Werner Surmann ist 44. König des Schützenvereins Stoppelmarkt
- 11. 07. 75jähriges Bestehen der Firma Fritz Kathe & Sohn
- 14. 07. Die Staatssekretäre Manfred Carstens und Uwe Bartels sowie Bernd Brüning, Leiter der Straßenbaubehörde Oldenburg-West, führen den ersten Spatenstich für den südlichen Bauteil der Umgehungsstraße aus
- 19. 07. Rocklegende Joe Cocker auf dem Stoppelmarktgelände
- 09. 08. Nach 27 Jahren priesterlichen Wirkens in der Kirchengemeinde St. Marien nehmen die Oyther Gläubigen Abschied von Pfarrer Josef Draude



- 13.-18.08. 700 Jahre Stoppelmarkt. Zum offiziellen Montagsempfang erscheinen über 700 Gäste. Festredner ist der Generalanwalt des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaft, Siegbert Alber
20. 09. Der Bund der Vertriebenen, Ortsverband Vechta, feiert sein 50jähriges Jubiläum
30. 09. Seit 125 Jahren gibt es eine Katholische Öffentliche Bücherei in Langförden
01. 10. Das Niels-Stensen-Werk zieht in das alte Kreishaus am Kapitelplatz ein
17. 10. Der Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes begeht sein 75jähriges Jubiläum  
Die Firma Helmus Straßen-Bau-GmbH & Co. feiert den 100. Firmen-Geburtstag
28. 10. Ratsherr Uwe Bartels aus Vechta wird in Hannover als Niedersächsischer Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vereidigt  
Verheerende Regenfälle richten Schäden in Millionenhöhe an. Der Moorbach tritt über die Ufer und setzt zahlreiche Straßenzüge unter Wasser
07. 11. Im Hochzeitswald pflanzen 20 Ehepaare einen Baum. Inzwischen wurden 302 Bäume gesetzt
08. 11. Einweihung des neuen Seniorenwohnheimes „Christoph-Bernhard-Bastei“
09. 11. Grundsteinlegung für eine neue Turnhalle der Liebfrauenschule an der Contrescarpe
11. 11. Die Karnevalisten mit dem Prinzenpaar Susanne und Jürgen Scheele eröffnen im Vechtaer Rathaus die 39. Karnevalssession
21. 11. Stadtdirektor Helmut Gels überreicht dem Schulleiter der Overbergschule Helmut Burwinkel den Schlüssel für die neue Pausenhalle
02. 12. Josef Fangmann wird für seine 30jährige Zugehörigkeit zum Ortsrat Vechta geehrt
13. 12. Offizielle Einführung des Pastors Jörg Schlüter in sein Amt als Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Vechta
15. 12. Herausgabe der Chronik „Bauerschaft Stoppelmarkt“

## Gemeinde Visbek

(Fläche: 84,07 qkm; Bevölkerung: 8.984)

04. 01. Klaus Brengelmann wird als Kirchenprovisor der Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Rechterfeld verabschiedet; Nachfolger ist Dieter Wempe
- 06.-30.01. Die Stiftung für Umwelt und Naturschutz (SUN) im Landkreis Vechta präsentiert im Visbeker Rathaus eine Ausstellung über Umweltfragen

13. 01 Die zwölfjährige Visbekerin Sina-Maria Langfermann findet am Dämmer einen 5.000 Jahre alten versteinerten Urzahn
03. 02. Die beiden Gymnastikgruppen „Jungbrunnen“ und „Auslese“ des SV RW Visbek feiern ihr 25jähriges Bestehen
02. 03. Die Firma HOWEMA, Wöstendöllen, erhält einen Großauftrag für die Lieferung einer computergesteuerten Fütterungsanlage nach Australien
08. 03. Die Fußballer André Wiedener und Andreas Herzog vom Bundesligateam SV Werder Bremen führen eine Autogrammstunde durch
09. 03. Pfarrer Heinrich Enneking, geistlicher Leiter des „Hauses Marienstein“ in Endel, verstirbt im 84. Lebensjahr. Nachfolger als Leiter wird Pfarrer Josef Draud
10. 03. Jörg Fehlau, Wöstendöllen, wird im Rat der Gemeinde Visbek geehrt. Fehlau wurde Deutscher Meister in der Rassegeflügelzüchtung. Ebenfalls geehrt wird Edith Scheele, Halter, die ihre Prüfung zur Biologielaborantin mit „sehr gut“ abgeschlossen hatte  
Werner Hitz wird vom Visbeker Gemeinderat für weitere sechs Jahre als Ortsbrandmeister von Visbek gewählt
13. 03. Die St. Antonius Schützenbruderschaft Rechterfeld beginnt mit dem zweiten Bauabschnitt zum Umbau des Schützenhofes
- 03.- 05. 04 Die DLRG Visbek erreicht mit der Mannschaft „Junioren weiblich“ bei den Schwimmlandesmeisterschaften in Uelzen einen dritten Platz
14. 04. Der Rat der Gemeinde Visbek beschließt den Bau eines Radweges im Ort Astrup; die Ortschaft beteiligt sich mit rd. 50.000 DM an den Baukosten
23. 04. Der Männergesangverein von 1873 Visbek erhält die „Zelter Plakette“
30. 04. Anlässlich der Gründung des Sportvereins „Arminia“ Rechterfeld vor 50 Jahren wird erstmalig ein Maibaum auf der Sportanlage gesetzt; gleichzeitig wird eine Jubiläumseiche gepflanzt  
Polizeioberkommissar Hans-Joachim Schmidt, seit 27 Jahren Polizist in Visbek, wird in den Ruhestand verabschiedet
13. 05. Schüler/innen des Schulzentrums Visbek wandern im Rahmen einer Hilfsaktion 12 km zugunsten der befreundeten Schule in Sudargas/Litauen (Spendenerlös: 11.000 DM)
14. 05. Der Verwaltungsausschuß der Gemeinde Visbek beschließt eine finanzielle Beteiligung zur Errichtung eines zentralen Dorfplatzes sowie eines Spielplatzes in Astrup im Rahmen der Dorferneuerung. Außerdem verlangt der Verwaltungsausschuß im Rahmen der Umnutzung des Flugplatzes Ahlhorn von militärischer in zivile Nutzung zum Schutz der Ortschaft Endel eine Verlegung der Platzrunde (Warteschleife)
17. 05. Der Kirchenchor St. Vitus Visbek feiert sein 50jähriges Bestehen

18. 05. Das reetgedeckte Fachwerkhaus „Gut Bullmühle“ brennt ab
31. 05. Diakon Marc Röbel, z. Zt. St. Vitus-Gemeinde Visbek, wird in Münster zum Priester geweiht. Am 07.06. feiert er die Primiz in Visbek
- 12.-14.06. Anlässlich des 10jährigen Bestehens der deutsch-französischen Partnerschaft (Visbek-Pontvallain) reist eine Visbeker Delegation (Gemeinderat, -verwaltung, Vereinsvorstände) nach Frankreich
23. 06. Zur Unterstützung der Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Gerbertschule Visbek wird ein Förderverein gegründet (1. Vorsitzender Ludger Hermes)  
Der Rat der Gemeinde Visbek beschließt im Rahmen einer Flächennutzungsplanänderung zwei Vorrangflächen in Astrup und Endel zur Errichtung etwaiger Windenergieanlagen. Von diesen beiden Flächen wird die Vorrangfläche in Astrup von der Bezirksregierung Weser-Ems genehmigt. Weiterhin beschließt der Rat, für die grundlegende Neugestaltung des Schulplatzes bei der Gerbertschule Visbek 45.000,00 DM bereitzustellen
- 26.-28.06. Das 105. Sänger-Bundesfest findet anlässlich des 125jährigen Bestehens des Männergesangsvereins von 1873 Visbek in Visbek statt
03. 07. Der langjährige Direktor der Volksbank Visbek, Ignatz Bahlmann, verstirbt im Alter von 70 Jahren
06. 07. Heimatfreund Bernard Varnhorn, Rechterfeld, Gründungsmitglied der CDU Visbek, stirbt 92jährig
11. 07. 40 junge Weißrussen aus der Region Minsk verbringen 3 Wochen Ferien im Landkreis Vechta (u. a. in Halter)
- 18.-26.07. Jubiläumswoche anlässlich des 50jährigen Bestehens des Sportvereins „Arminia“ Rechterfeld
29. 08. Anlässlich des 15. Geburtstages des Reiterfanfarenkorps Visbek wird ein „Sommernachtsfest“ in Engelmansbäke gefeiert. An der Feier nimmt auch CDU-Landesvorsitzender Christian Wulff teil  
Beim Leistungswettbewerb der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Vechta in Neuenkirchen siegt die Freiw. Feuerwehr Visbek
- 04.-07.09. Der Spielmannszug Visbek feiert sein 35jähriges Bestehen
20. 09. Die Firma Gerhard Funke GmbH & Co. KG, Visbek, feiert ihr 40jähriges Bestehen
01. 10. Eine 85 m hohe Windenergieanlage auf dem Hof Westermann, Norddöllen, nimmt den Betrieb auf
- 02./03.10. Anlässlich des 5jährigen Bestehens der Verwaltungsgemeinschaft „Weitzschker Weidatal“ fährt eine Visbeker Delegation der Gemeindeverwaltung nach Sachsen-Anhalt
13. 10. Der Rat der Gemeinde Visbek bewilligt für die Sanierung und Erweiterung des Pfarrheims der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus einen Zuschuß von 100.000 DM

- Dem Sportverein „Arminia“ Rechterfeld wird für den Bau von Umkleidekabinen und Toiletten ein Zuschuß von 80.000 DM gewährt  
In der Ratssitzung wird Ansgar Siemer, Erlte, geehrt, der seine Abschlußprüfung zum Fleischer mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen hatte
14. 10. Anlässlich von Schweinepestausbüchen in der Region wird auch ein Teil der Gemeinde Visbek zum Beobachtungsgebiet erklürt; u.a. ist ein Betrieb in Norddöllen von der vorbeugenden Keulung betroffen
24. 10. Bernd Lammers wird als Nachfolger von Ernst Kalvelage neuer Vorsitzender der 1995 gegründeten Radwandergruppe im Heimatverein Visbek
28. 10. Von dem Jahrhunderthochwasser in Norddeutschland ist auch die Gemeinde Visbek betroffen
30. 10. Die Gemeinden Visbek und Großenkneten planen anlässlich des 09. 09.1999 standesamtliche Hochzeiten an historischer Stelle beim „Visbeker Bräutigam“
- 20.11.-22.12. Ausstellung „Bilder und Radierungen“ mit Peter Landwehr, Cloppenburg, im Visbeker Rathaus
11. 12. Die Visbekerin Marianne Hinnere holt bei der Europameisterschaft in Sheffield mit der Deutschen Schwimmstaffel erneut Gold in der 4 x 50 m Freistilstaffel
12. 12. Die Seniorengemeinschaft St. Vitus, Visbek, feiert ihr 25jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und einem Empfang im Pfarrhaus

\* Die Angaben über Fläche und Bevölkerung der Kreise und Gemeinden sind den Statistischen Berichten Niedersachsen, Bevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 1998 entnommen. Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Hannover. 2. Hj. 1998

*Helmut Ottenjann*

## Aus der Arbeit des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland 1998/99

Das Heimatbundjahr 1999 bescherte sowohl Erfreuliches als auch Enttäuschendes, aber dank tatkräftiger Unterstützung ehrenamtlich wirkender Heimatfreunde und dank wirkungsvollen Mäzenatentums heimischer Firmen und Institutionen konnten finanzielle Engpässe überwunden werden. Als überaus erfreulich und für die Veranstalter beflügelnd zu bewerten ist die steigende Nachfrage der Teilnahme an den unterschiedlichen Bildungsreisen des Heimatbundes, die auch in diesem Jahre wieder einerseits in die neuen Bundesländer und andererseits in die nähere und weitere Umgebung Nordwestdeutschlands führten. Die Hiobsbotschaft der Oldenburgischen Landschaft, dem Heimatbund als „Fachgruppe der Oldenburgischen Landschaft“ erneut den Jahreszuschuß auf jetzt insgesamt 50% der seinerzeit zugesprochenen Finanzzuwendungen zu kürzen, hatte direkte Auswirkungen auf den Haushaltsplan sowie auf angedachte Unternehmungen; demzufolge mußte die Herausgabe verschiedener Publikationen zur Kulturgeschichte und zur plattdeutschen Sprache unserer Region zurückgestellt werden. Aufgrund gewährter Spenden gelang es jedoch trotzdem, einige Buchplanungen zu verwirklichen: In der „Blauen Reihe“ des Heimatbundes konnte das künstlerische Werk des Löninger „Mahlers und Silhouetteurs“ Caspar Dilly in einer umfassenden Monographie dokumentiert werden (Helmut Ottenjann, *Der Silhouetteur Caspar Dilly aus Lönigen, Familienbilder der Landbevölkerung im westlichen Niedersachsen, 1805 - 1841*); in der „Roten Reihe“ des Heimatbundes veröffentlichte der „Familienkundliche Arbeitskreis im Geschichtsausschuß“ das „Einwohnerverzeichnis von 1703 für Lohne“; dem Ausschuß für plattdeutsche Sprache verdanken wir die Überarbeitung des plattdeutschen Lesebuches „*Dei sülwern Schläödel*“, das 1999 in einer Neuauflage gedruckt werden konnte. Die Geschäftsstelle des Heimatbundes, seit einigen Jahren untergebracht im Cloppenburger „Heimatbundhaus“ in der Museumstraße, bedurfte dringend neuer Investitionen auf dem EDV-Sektor; wenn der Heimatbund nunmehr im Daten- und Kommunikationsbereich „zeitgemäß“ ausgerichtet ist, verdankt er dies dem großzügigen Sponsoring der Cloppenburger Volksbank eG. Diese weitsichtige Investition gestaltete die stetig angewachsene Büro-, Verlags- und Kommunikationsaufgabe des Heimatbund-Büros spürbar effektiver. Moderner und vielfältiger wurde der Heimatbund auch bezüglich seiner Druckschriften, denn - dank einer gezielten Spende - erlaubt es nun die Neuanschaffung eines Schnelldruckers, Schriften kleinerer Auflagen in der „eigenen Hausdruckerei“ zu produzieren sowie zusätzlich Dienstleistungen dieser Art auch für die Heimatvereine zu übernehmen. Vertrieb und Neugestaltung des Jahrbuches Oldenburger Münsterland 2000, gedruckt in einer Auflagenhöhe von





6.500 Exemplaren und ausgeliefert auf dem Münsterlandtag 1999 in Emstek, erforderten für die Geschäftsstelle des Heimatbundes erhöhten Arbeitseinsatz und viel Kreativität, hoffentlich belohnt durch steigenden Jahrbuch-Verkauf.



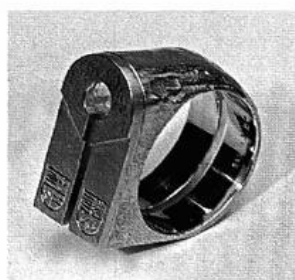
*Mit Hilfe einer neuen Computeranlage will der Heimatbund für das Oldenburger Münsterland den Anschluß an moderne Trends und Techniken schaffen. Vizepräsidentin Hildegard Kronlage, Volksbank-Vorstandsmitglied Uwe Christiansen und Heimatbund-Mitarbeiterin Berna Sassen verfolgen einen Testlauf des Computers. Foto: Kaiser*

### **Münsterlandtag, am 14. November 1998 in Lohne:**

Da sich die Stadt Lohne für den Münsterlandtag des Heimatbundes akribisch vorbereitet hatte, konnte er in der großen Turnhalle des Gymnasiums einen glänzenden Verlauf nehmen, vormittags besucht von ca. 300 interessierten Gästen, u.a. auch aus Politik, Wirtschaft und Kultur, nachmittags von 500 Teilnehmern aus allen Teilen des Oldenburger Münsterlandes. Viel Prominenz mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Landräten und Oberkreisdirektoren, politischen und kirchlichen Repräsentanten der Gemeinden sowie eine interessierte Öffentlichkeit waren gekommen, um die Identität mit ihrer Kulturregion Oldenburger Münsterland zu bekunden. Als Geschenk hatte Peter Grunwald von der Lohner Musikschule eigens für diesen Münsterlandtag eine Fanfare komponiert, mit der die Big Band „The Mix-a-lots“ den offiziellen Teil der Veranstaltung eröffnete. In ihrer Begrüßungsansprache führte Frau Präsidentin Hildegard Kronlage unter anderem aus, daß der Lohner Münsterlandtag im Kundgebungsteil einen besonderen Schwerpunkt in dem Thema „Prävention und integrative Schul-Sozialarbeit“ habe. Deshalb würden Frau Schulleiterin Bernhardine Kleine Hillmann aus Lohne sowie Akademischer Direktor, Herr Dr. Elmar Supe aus Vechta, in zwei Kurzreferaten diesen Problembereich ansprechen, der alle Ein-



wohner und die Behörden unserer Region mehr oder minder brennend interessieren und der für uns alle noch eine ganze Weile eine stete Herausforderung bleiben wird. Je nach dem, wie wir die angesprochene Problematik des fürsorglichen Umgangs mit allen hier berechtigt lebenden Mitbürgern bewältigen, werden wir zukünftig nach der Qualität und Ehrlichkeit unserer Bemühungen, unseres Engagements um „Heimat-chance und Heimatrecht für alle“ gefragt und eingestuft werden, so die Formulierung von Frau Präsidentin Kronlage. - Höhepunkt des Münsterlandtages 1998 war die feierliche Auszeichnung des Niedersächsischen Ministers a. D. Gerhard Glup mit der neu geschaffenen Auszeichnung „Ehrenring des Oldenburger Münsterlandes“. Dieser Ehrenring des Oldenburger Münsterlandes ist eine Gemeinschaftsinitiative des „Heimatbundes Oldenburger Münsterland“ und des „Verbundes Oldenburger Münsterland“. Er wird nunmehr in unregelmäßigen Abständen an Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Oldenburger Münsterland in außerordentlicher Weise verdient gemacht haben. Der gelbgoldene Ehrenring des Jahres 1998 ist mit einer Platinplatte belegt, und zwar in der Form des Oldenburger-Münsterland-Signets; auf dieser Platte sind die Wappen der beiden Landkreise Cloppenburg und Vechta eingraviert. Der Ehrenring ist ein Unikat und wird in dieser Form nicht ein zweites Mal



*Übergabe des „Ehrenrings des Oldenburger Münsterlandes 1998“ auf dem Münsterlandtag in Lobne an den Niedersächsischen Minister a. D. Gerhard Glup* *Foto: F. Zerhusen, Lobne*

*Ehrenring des Oldenburger Münsterlandes 1998; Unikat, geschaffen vom Goldschmiede-Designer Herbert Feldkamp, Cloppenburg*

wiederholt. Geschaffen wurde er von dem in Cloppenburg beheimateten und überregional wirkenden Goldschmiede-Designer Herbert Feldkamp. In der Verleihungsurkunde des Ehrenringes heißt es: „Herr Gerhard Glup, geb. am 28. Januar 1920 in Thüle im Landkreis Cloppenburg, ist Landwirt von Beruf und Landespolitiker aus Berufung. Sein Lebensweg wurde geprägt durch die grauenvollen Spuren, die der Zweite Weltkrieg hinterließ, und durch den unbändigen Willen, in einem neuen Deutschland demokratische Strukturen durchzusetzen, der Landwirtschaft in einer industrialisierten Welt Überlebens- und Zukunftschancen zu sichern sowie die kleineren und größeren historischen Regionen durch Erhalt ihrer Eigenart in das neue Bundesland Niedersachsen harmonisch zu integrieren. Herr Gerhard Glup hat in seinem Leben tief gepflügt und einen fruchtbaren Acker geschaffen, auf dem lebenswichtige Früchte gedeihen. Seine vielfältigen Verdienste in Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft und Kultur fanden inzwischen hohe Anerkennung, u. a. durch die Verleihung - um nur zwei Beispiele zu nennen - der Niedersächsischen Landesmedaille, der höchsten Auszeichnung des Landes Niedersachsen, sowie des Bundesverdienstkreuzes mit Stern. Außerordentliche Verdienste erwarb sich Herr Gerhard Glup in seiner Heimatregion Oldenburger Münsterland; unvergessen ist sein konsequentes und wirkungsvolles Eintreten für den Erhalt der Selbständigkeit der beiden Landkreise Cloppenburg und Vechta während der Auseinandersetzungen um die Niedersächsische Gebiets- und Verwaltungsreform. Herr Gerhard Glup ist ein weltoffener deutscher Politiker mit Bodenhaftung. Die christliche Ethik ist die Richtschnur seines Handelns. Er ist ein gebürtiger Thüler und ein engagierter Friesoyther mit fester Verwurzelung im Oldenburger Münsterland, ein unermüdlicher Verfechter für erhaltenswerte Rechte und Strukturen des Oldenburger Landes und ein über die Grenzen blickender Niedersachse. Sein charaktvoller Wirken für die Region veranlassen den „Verbund Oldenburger Münsterland“ und den „Heimatbund Oldenburger Münsterland“, Herrn Landesminister a. D. Gerhard Glup mit dem „Ehrenring des Oldenburger Münsterlandes des Jahres 1998“ auszuzeichnen. Herr Gerhard Glup hat sich um das Oldenburger Münsterland verdient gemacht.“ Die Laudatio auf den Ehrenring-Träger hielt Dr. Dietrich H. Hoppenstedt, der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes; mehrere Jahre lang war Herr Präsident Hoppenstedt Staatssekretär und engster Mitarbeiter Glups im Landwirtschaftsministerium zu Hannover. Er bezeichnete Gerd Glup als einen Vertreter der „Radikalen Mitte“ - lange bevor die „Neue Mitte“ erfunden wurde. Fünf Eigenschaften zeichnen - so Hoppenstedt - den mittlerweile 79jährigen Ex-Minister aus: seine enge Bindung an die Heimat, an „die eigene Scholle“, seine Verankerung im katholischen Glauben, seine Liebe zur Familie, das große Engagement für die Allgemeinheit, die vorbildlichen kaufmännischen Fähigkeiten. Geradlinigkeit, Ehrlichkeit, ja sogar Kantigkeit bescheinigte der Redner dem Auszuzeichnenden: „Dabei zeigte er immer viel Einfühlbarkeit und Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen. Das ist der eigentliche Grund für seinen politischen Erfolg“, dies die würdigenden Worte von Präsident Hoppenstedt. - Nach dem traditionellen Kartoffelsuppe-Essen erfolgte die überaus instruktive Reise in 9 Bussen durch die Stadtgemeinde Lohne. Nach gemeinsamer Kaffeetafel in der festlich dekorierten Großraum-Turnhalle folgte das „bunte“ Nach-

mittags-Programm. Eine geschickte Auswahl hatten die Veranstalter getroffen in der Variation von Musik, Sport und Theater. Oberstudiendirektor Engelbert Beckermann moderierte das Programm, indem er anschauliche Einblicke in die Entwicklung Lohnes vom landwirtschaftlich geprägten Dorf zur Stadt der Spezialindustrie zeigte, treffend gewürzt mit Zitaten von Zeitzeugen, angereichert mit zielgenauen Anekdoten. Die Vielfalt von Eindrücken, die durch Jugendsinfonieorchester, Freilichtbühne, Chor „Crescendo“, Turngruppe Blau-Weiß-Lohne, Musical-AG des Gymnasiums und Theatergruppe Bokern-Märschendorf präsentiert wurde, erhielt durch die verbalen Überleitungen und die Bildprojektionen eine treffende Umrahmung. Dazu wurden auf mehr als 60 qm Leinwand von Alfred Weghoff eigene Fotoaufnahmen wie auch Archiv-Fotos beigesteuert. - Richter Hermann Moormann, Vizepräsident des Heimatbundes, bestätigte den Slogan: „Lohne lohnt sich immer wieder“. Er sprach den vielfältigen Dank an alle Lohner aus und zwar an die Ehrenamtlichen wie an die Hauptamtlichen. Alle Beteiligten des Münsterlandtages waren des Lobes voll ob dieses Lohner Engagements und Niveaus. Der Münsterlandtag in Lohne war fraglos der Höhepunkt des Heimatbundjahres 1998.

### Delegiertentag, am 06. März 1999 in Vechta:

Vor Beginn des Delegiertentages, an dem gut 100 Heimatfreunde teilnahmen, führte Georg Wilhelm Freiherr von Frydag interessierte Gäste durch das neugeschaffene Ziegeleimuseum auf Gut Daren. Hier hat die Familie von Frydag in den letzten Jahren eine überaus sehenswerte Sammlung zur Ziegelei-Geschichte zusammengetragen, die auf Anfrage auch von Gruppen besichtigt werden kann. - In Welpen/Vechta begrüßte Vechtas Bürgermeister Bernd Kühling die Heimatfreunde mit den Worten: „Erfreulicherweise ist Vechta auch heute noch Universitätsstadt - nicht zuletzt auch dank des Einsatzes des Heimatbundes, der sich immer für den Erhalt und Ausbau dieser Hochschule engagiert eingesetzt hat.“ In ihrer Begrüßungsansprache richtete Frau Präsidentin Hildegard Kronlage an den Bürgermeister und die Stadt Vechta u.a. nachfolgende Grußbotschaft: „Der Delegiertentag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland ist in diesem Jahr zu Gast in der Kreis-, Universitäts- und Bischofsstadt Vechta. Nur die Stadt Vechta verfügt im Oldenburger Land über diesen einzigartigen Dreiklang; nicht einmal Oldenburg kann so etwas bieten, da es unlängst den Sitz des Landkreises Oldenburg an Wildeshausen abtreten mußte. Wir alle, auch der Heimatbund Oldenburger Münsterland, sind derzeit aufgerufen, alles in unseren Kräften stehende anzubieten, damit kein Zacken aus dieser dreisternigen Krone herausgebrochen wird, oder anders formuliert: Es gilt gerade jetzt, alle Kräfte zu bündeln, um den Erhalt und den Ausbau der Universitätsstadt Vechta gegenwärtig wie zukünftig zu garantieren. Der Heimatbund als mitverantwortliche Organisation für hohe Attraktivität und Lebensqualität auf den Gebieten Kultur und Wirtschaft in unserer Heimat Oldenburger Münsterland wird engagiert und kooperativ alle Maßnahmen und Aktivitäten unterstützend begleiten, die diesem Ziele dienlich sind. Der Universität und der Universitätsstadt Vechta wünschen wir aus ganzem Herzen ein „Blühen, Wachsen und Gedeihen“. - Anschließend gab der Geschäftsführer des Heimatbundes, Prof. Dr. Helmut Ottenjann zunächst einen kurzen Rückblick auf das



Geschäftsjahr 1998 (abgedruckt im Jahrbuch 1999) und danach einen detaillierten Ausblick auf die geplanten Vorhaben des Jahres 1999; sodann kommentierte er den für das Jahr 1999 vorgelegten Haushalt in Einnahmen und Ausgaben. Während der Haushalt für das Jahr 1998 in Einnahmen noch 222.100,00 DM betrug, veränderte sich dieser Ansatz für das Jahr 1999 auf 244.700,00 DM. Entsprechend wurden die Ausgaben für den Haushalt 1999 mit 244.700,00 DM angesetzt (Ausgaben des Haushaltsansatz 1998: 222.100,00 DM). Der den Delegierten des Heimatbundes vorgelegte Haushaltsplan 1999 wurde einstimmig angenommen. Anschließend erläuterte der Schatzmeister des Heimatbundes, Herr Bernd Tepe, die einzelnen Posten der erzielten Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 1998: Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 1.135,00 DM, Einnahmen aus dem Münsterlandpfennig 11.610,80 DM, Zuschüsse der Landkreise Cloppenburg und Vechta zusammen 50.000,00 DM, Zuschuß der Oldenburgischen Landschaft 15.000,00 DM, Haushaltsergebnis 1998 insgesamt: 276.949,62 DM; Ausgaben Haushaltsergebnis 1998 in wichtigen Positionen: Heimatbibliothek Vechta 2.500,00 DM, Zuschüsse für Ausschüsse 2.485,30 DM, Geschäftsführungs-Assistenz und Geschäftsführungsausgaben 37.883,52 DM, Gesamtergebnis der Ausgaben: 274.807,86 DM. Die Schlußbetrachtung des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Vechta über die Prüfung der Jahresrechnung des Heimatbundes für das Jahr 1998 lautet: „Der Jahresabschluß ist auf Grund der stichprobenweisen Prüfung der vorgelegten Unterlagen richtig ermittelt worden. Während dieser Prüfung festgestellte Differenzen wurden noch während des Prüfungszeitraumes berichtigt. Die Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln wurden für die Ausgaben des Heimatbundes verwendet. Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Vechta hat keine Bedenken, wenn für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung erteilt wird.“ Daraufhin beantragte Herr Oberkreisdirektor Focke, Vechta, die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes. Bei Stimmenthaltung der Betroffenen wurde die Entlastung einstimmig erteilt.

*Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Geschichte:* Herr Oberstudiendirektor Engelbert Beckermann berichtete, daß im Mittelpunkt der Arbeit des Geschichtsausschusses nach wie vor die „Historischen Nachmittage“ stehen, die sich bei den Ausschußmitgliedern großer Beliebtheit erfreuen. Bei den einzelnen Veranstaltungen waren zwischen 50 bis 80 Besucher anwesend. Ferner verwies er auf eine optimale Presseresonanz, so daß eine hohe Multiplikatorenwirkung erzielt werden konnte. Als besonderen Erfolg des Geschichtsausschusses konnte er auf die Publikation verweisen „Auf dem Weg zur Heimat - Aussiedler im Oldenburger Münsterland“. Diese Schrift wurde 1998 von einer Lehrer-Arbeitsgruppe verschiedener Schulformen aus beiden Landkreisen verfaßt und über den Heimatbund an alle Schulen des Oldenburger Münsterlandes verteilt. Wie auf dem letztjährigen Delegiertentag angekündigt, hatte der Geschichtsausschuß am 12. Dez. 1998 einen ersten „Studientag zur Geschichte des Oldenburger Münsterlandes“ in der Heimvolkshochschule in Stapelfeld veranstaltet. Die ganztägige Veranstaltung stand unter dem Thema: „Lokale Geschichtstradition und historische Wissenschaft“; sie reichte in Vorträgen und Diskussionen chronologisch von der Urzeit bis in die neueste Zeit hinein. Für den Dezember 1999 kündigte er einen zweiten Studientag in Stapelfeld an, diesmal mit dem

Schwerpunktthema: „Nationalsozialismus im Oldenburger Münsterland“. Zum Abschluß seines Berichtes teilte er mit, daß der Geschichtsausschuß auch die Hausaufgaben, die ihm der letztjährige Delegiertentag gestellt hatte, erledigen konnte: Am 21. April 1998 wurde in den Heimattuben des Dinklager Heimatvereins der „Familienkundliche Arbeitskreis“ (auch Ausschuß für Genealogie) vom Geschichtsausschuß wieder neu ins Leben gerufen.

*Bericht des Familienkundlichen Arbeitskreises:* Als neuer Vorstand des Familienkundlichen Arbeitskreises wurde gewählt: Dr. Otto Hachmöller als Vorsitzender, Herr Franz-Josef Bohlke als stellvertretender Vorsitzender, Herr Heinrich Havermann als Schriftführer. Folgende Zielvorstellungen für den Familienkundlichen Arbeitskreis wurden festgelegt: Konkrete Familien- und Hofgeschichten sollen nur dann bearbeitet werden, wenn sie beispielhaft für die Arbeit oder für die Region sind. Allgemein verwertbare Unterlagen zur Familienforschung wie Seelen-, Steuer- oder Abgaberegister sollen zugänglich gemacht werden. Das Auswanderungsgeschehen sollte berücksichtigt werden, einschlägige Daten sollten erschlossen werden. Eine Übersicht über interessierte Familienforscher und die von ihnen bearbeiteten Familien ist notwendig für den gewünschten Erfahrungs- und Wissensaustausch. Veranstaltungen zur Einführung in die Familienforschung bzw. zur Vermittlung besonderer Fertigkeiten sollen von Zeit zu Zeit angeboten werden, u.a. Einführung in die EDV für Genealogieforschung. Bislang wurden fünf Sitzungen in den Heimattuben des Heimatvereins „Herrlichkeit Dinklage“ abgehalten, und zwar mit folgenden Themen: Planungen für zukünftige Arbeiten; Seelenregister als Quelle der Familienforschung, vorgetragen von Dr. Peter Sieve; Steuerlisten und Adelsregister, vorgetragen von Franz-Josef Tegenkamp; die Publikation der Seelenregister des Münsterschen Amtes Meppen, erläutert von den Herausgebern Dr. R. Cloppenburg und N. Tandeki; Bericht von Pfarrer Clemens Heitmann über seine genealogischen Forschungen und Veröffentlichungen. Für das laufende Jahr ist geplant, das „Vechtisch Willkhoms Register anno 1568“ zu veröffentlichen, langfristig soll ein Glossar familien- wie heimatkundlicher Begriffe erarbeitet werden.

*Bericht des Ausschusses für Umweltschutz und Landschaftspflege,* Vorsitzender Heinz Höppner, Vechta. Folgende Veranstaltungen wurden im Jahre 1998 durchgeführt: Interne Besprechung zu den geplanten Aktivitäten des Ausschusses und Umsetzung der Projekte am 24.04.1998; Exkursion am 20.06.1998 ins Markatal bei Markhausen zum Thema „Probleme der Um- und Durchsetzung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten“; Fahrradexkursion am 26.9.1998 in den Raum Emstek und Visbek zum Thema „Erhalt und Gestaltung der Wegeseitenränder als Vernetzungsstrukturen in der Landschaft“; Gesprächsrunde am 15. 1. 1999 zum Thema „Eingriffsregelung und Flächenpool sowie Strategien zur langfristigen Sicherung der Pflege von für die Landschaftspflege zu entwickelnden Gebieten“. Der Ausschuß plant weitere Aktivitäten für das Jahr 1999: Vortragsveranstaltung zum Thema „Flächenpool - Chance für den Erhalt und die Entwicklung naturnaher Bereiche in der Gemeinde“ (April 1999); Exkursion zur Thülsfelder Talsperre „Ein Gebiet im Spannungsfeld von Naturschutz, Wasserwirtschaft und Tourismus“ (Juni 1999); Vortrag zum Thema „Neophyten - Probleme mit neu eingeschleppten Pflanzenarten in der

heimischen Vegetation“ (Sept. 1999); Vortrag zum Thema „Alte Waldstandorte - Objekte für die Forschung und Heimatkunde“ (Nov. 1999); Projekt: „Landschaftspflege mit Schafen - Fragen zur kostengünstigen Pflege extensiver Standorte und Element der Steigerung der touristischen Aktivität des Oldenburger Münsterlandes“.

Über die *Arbeiten des Ausschusses für Naturkunde* berichtete der Vorsitzende Franz Hericks: Im Jahre 1998 wurde den Mitgliedern und Freunden des Naturkundeausschusses sieben Exkursionen angeboten: 11. 04. 98 Johannes Wagner-Gedächtnisexkursion ins Herrenholz; 26. 04. 98 Vogelkundliche Exkursion am Dümmer; 16. 05. 98 Naturkundliche Exkursion am Mühlenbach in Goldenstedt; 04. 07. 98 Insektenkundliche Exkursion zum Lethetal-Kleiner Sand; 18. 07. 98 Botanische Exkursion in Augustendorf; 01. 08. 98 Exkursion ins Huntetal bei Goldenstedt; 12. 09. 98 Geologische Exkursion in Neuenwalde mit anschließendem Lichtbildervortrag. Zusätzlich wurden 3 weitere Exkursionen nur für die Mitglieder des Naturkundeausschusses durchgeführt, die der Weiterbildung in speziellen Naturbereichen dienten. Franz Hericks gab bekannt, daß auf der Jahresversammlung am 27. 02. 1999 Herr Paul Olberding, Holdorf, aus gesundheitlichen Gründen als Vorsitzender des Naturkundeausschusses zurücktrat. Für seine erfolgreiche Arbeit um die Belange des Ausschusses und des Schutzes der Natur wurde ihm als Dank und Anerkennung ein Fotoband überreicht. Zum neuen Vorsitzenden wurde Franz Hericks aus Cloppenburg gewählt, als Stellvertreter Ulrich Vaske aus Dinklage. Der Naturkundeausschuß besteht im Jahre 2000 seit 50 Jahren. Aus diesem Grunde soll eine Chronik erstellt werden. Ein Schwerpunkt dieser Chronik wird es sein, die geleistete Arbeit der einzelnen Mitglieder mit einem entsprechenden Verzeichnis der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Allen anwesenden Delegierten wurde ein genau terminierter Exkursionsplan für das Jahr 1999 ausgehändigt.

Der Vorsitzende des *Ausschusses für plattdeutsche Sprache*, Rektor a. D. Werner Kuper, verfaßte seinen Jahresbericht - wie zu erwarten - in plattdeutscher Sprache: „Leßden Sommer sünd wi mit den Kring bi dat „Haus im Moor“ in Arkeburg tausaoenkaomen. Wi häbbt dei Baohnfohrt dör 't Mauer mitmaokt un us wat äöwer dat Läwen in 't Mauer früher un vandaoge vertellen laoten. Dann häbbt wi us in 'n Huuse 'n poor plattdütske Geschichten vörläsen, dei wat mit Mauer tau daun harn. Dornao geew dat dann den Baukweiten Janhinnerk, dei ja tau 'n Beseuk in 't Mauer mit dortauhört. Leßdet Johr in 'n November häbbt wi us in 't Kardinaol-van-Gaolen-Huus in Stao-pelfeld draopen. Dor häbbt wi wat van Heinrich Siefer äöwer siene Arbeit mit dei Plattdütske Warkstae' hört. Dann güng dat üm olle Utdrückte, dei vandaoge bloß noch wenig bekannt sünd, un üm plattdütske Utdrückte för neimäudske Dinge un moderne Arbeit. Dorbi häbbt wi an Bispille markt, dat Äöwersetten van Hoch nao Platt un ümgekehrt faoken gor nich so einfach is un man dorbi masse ümdenken mott. An 'n 24. März kaomt wi in 'n Ollen Schniederkraug tauhoope. Dor gaiht dat üm plattdütske Geschichten un Gedichte van use Kring-Lüe tau dat Thema „Wenn dei Sommer kumm“. Dei schäölt tau eine Bilaoge inne Cloppenborger MT tausaoenstellt wern. Mit Heinz Strickmann sünd wi äöwereinkaomen, dat dei Texte up Disketten schräwen werd. Dei willt wi, eihet sei affdrückt werd, dörkieken un verbättern. Dat gellt uck för dei plattdütsken Bidräge in dat Johrbauk 2000. So käönt wi ein Platt



bringen, dat vanne Schriewwiese her bäter up 'nänner affstimmt is. Vör un nao Ostern giff dat dit Johr taun 19. Maol den plattdütsken Läsewettstriet inne Schaulen, dei aale twei Johre vanne „Ollenborgsken Landschaft“ utschräwen wedd. Dorbi helpt uck 'ne Riege van use Lüe dör Geschichten un inne Jury mit. För dei Plattschnackers inne Dammer, Nienkärksken un Vördener Schaulen, dei ja 'n ganz ännern Tungen-schlag at dei Vechter un Cloppenborger kennt, häff ick vör twei Johrn mit Hülpe van Clemens Jans-Wenstrup un Josef Fangmann 10 plattdütske Geschichten tauhoopestell un an 11 Schaulen schickt. Noch vör Ostern gaoh wi van 'n Kring-Vörstand doran, ut use Bäuker „Dei gollen Schläödel“ un „Dei sülwern Schläödel“ 10 bet 15 Geschichten ruttauseuken. Dei willt wi up Tonbänner upnahmen un dorvan dann tweimaol 10 CDs brennen laoten. Dorbi helpt us Martin Glandorf ut Dinklaoge, den ick dorför nu all besten Dank seggen dau. Disse Bänner un CDs schäölt nich bloß 'n plattdütsk Dokument för taukaomen Tieden wern, sei käönt uck 'ne Hülpe för Platt inne Schaulen un bi 'n Läsewettstriet wäsen. Vörgistern bin ick den ganzen Dag bi dat 'Institut för Historische Landesforschung' inne Göttinger Universität wän. Dor arbeit't Prof. Stellmacher un Dr. Scheuermann an dat 'Niedersächsische Wörterbuch', worvan bet nuhen all 40 enkelte Bäuker siet 1950 rutgäben worn sünd. Dei Grundlaoge för dit plattdütske Wöerbauk sünd dei Ümfragen, dei van 1936 bet 1938 maakt worn sünd. Dat wörn 8 Fraogebögen mit rund 60 Fraogen up veier Sieten. Ein Fraogebogen köm nao 'n Kriege noch achteran. Disse Ümfragen häbbt rund 2 Millionen Henwiese tau use Spraoke bröcht. Sei wert in 't Göttinger Institut in äöwer 180 Ordners un väle Zädelkassens upwohrt un siet Johren utwert't. Ut dei Kreise Vechte un Cloppenborg häbbt domaols 58 Lüe disse Fraogebogens utfüllt. Van Vechte, so häff ick seihn, häbbt dor uck die beiden bekannten Schriewerslüe, Pastor Dr. Averdarm ut Aythe un Elisabeth Reinke, mitmaakt, dei ja nu all beide siet väle Johre dote sünd. Ick häff ut dei välen Fraogebögen, dei ja nu all mehr at 60 Johr olt sünd, äöwer 300 Sieten kopiert. Dei willt wi bi use Kring-Arbeit mit utwerten. Wat ick dor in Göttingen äöwer südollenborger Platt seihn un finnen kunn, doräöwer häff ick mi wunnert un düchtig frait. Taun Schluß wull ick noch seggen, dat tau usen Kring 40 Plattschnackers hört. Wi drei Lüe van 'n Kring-Vörstand draopt us aale twei bit drei Wäken, üm an dat plattdütske Wiehnachtsbauk tau arbeiten. Dei Texte dortau stammt van dei Schriewerslüe ut use Gägend, dei gröttstendeils uck taun Plattdütsken Kring hört. Dat Bauk schall, wenn 't äben gaiht, noch dissen Harwste farig wern. Un wi räkt dormit, dat dei Heimatbund us dorbi, so at bi dei ännern plattdütsken Bäuker düchtig ünner dei Armste gripp.“

*Ausschuß für Auswanderer-Kontaktpflege:* Der Vorsitzende dieses Ausschusses, Franz-Josef Tegenkamp aus Lohne, berichtete, daß er einmal in Bakum und einmal beim Heimatverein Mühlen Vorträge gehalten habe über die Auswanderung aus diesen Gebieten und deren Verbreitung in Amerika. Ferner wurde Prof. Holzmann aus Cincinnati begleitet, der in unserer Region zu Besuch war und u.a. das Museumsdorf in Cloppenburg besucht hat. In Cincinnati/Ohio wird ein Einwanderermuseum geplant, zu dem auch Informationen aus dem Oldenburger Münsterland gesammelt werden. Ferner wird die Gründung einer Auswandererkartei geplant. Dafür werden die Daten der Auswanderer aus Süddoldenburg gesammelt. Allein aus der Region



Damme sind 10.000 Menschen ausgewandert. Im letzten Jahr wurden verschiedene Anfragen nach Vorfahren aus unserer Region beantwortet.

Über den *Vertrieb des Jahrbuches 1999* berichtete ausführlich Geschäftsführer Prof. Dr. H. Ottenjann, auch über die Neugestaltung des Jahrbuches Oldenburger Münsterland 2000. Das neue Layout des Jahrbuches wurde vorgestellt und fand allgemeine Zustimmung.

*Neuwahl des Vorstandes des Heimatbundes:* Vor Beginn der nun anstehenden Neuwahlen bedankte sich Frau Kronlage bei dem aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierenden Vizepräsidenten Hermann Moormann mit folgenden Worten: „Am 25. April 1987 wurden Sie auf dem Delegiertentag in Steinfeld in das Amt des Vizepräsidenten des Heimatbundes gewählt; Sie waren damals der Nachfolger des allzu früh verstorbenen und unvergessenen Heimatbundpräsidenten Hans Roter aus Thüle. Vier Jahre später, auf dem Delegiertentag am 13. April 1991 in Damme, wählte man Sie einstimmig zum Präsidenten des Heimatbundes, und entsprechend dem traditionellen Wechsel des Präsidentenamtes zwischen den Landkreisen Cloppenburg und Vechta übernahmen Sie am 18. März 1995 in Vestrup erneut das Amt des Vizepräsidenten, das Sie bis zum heutigen Tage mit Verantwortung und Weitblick, mit Engagement und Ausstrahlung ausgefüllt haben. Insgesamt zwölf Jahre dienten Sie dem Heimatbund und damit dem Oldenburger Münsterland an exponierter Stelle. Wenn Sie heute nicht wieder für das Amt des Präsidenten des Heimatbundes kandidieren, liegt dies begründet in Ihrem überaus schweren unverschuldeten Verkehrsunfall, der Sie und Ihre Familie gesundheitlich und mental zutiefst getroffen hat. Es wurde Ihnen, Ihrer Frau und Ihren Kindern ein übergroßes Maß an Entbehrungen, Geduld und Lebenswillen abverlangt. Hohen Respekt zollen wir Ihnen und Ihrer Familie für das vorbildliche Bemühen, allen Widerwärtigkeiten zum Trotz mit neuem Lebensmut das auferlegte Schicksal zu meistern. Wir sind dankbar und stolz auf die wegweisenden Entschlüsse und Aktivitäten, die Sie für den Heimatbund bewirkten. Wenn unsere Organisation glaubt, gerüstet zu sein für den Einstieg in ein neues Heimatbund-Jahrhundert, dann ist dies in ganz besonderer Weise auch Ihr hervorragendes Verdienst. In Würdigung dieser Ihrer großen Verdienste um den Heimatbund und das Oldenburger Münsterland möchten wir Ihnen heute die „Ehrentafel des Oldenburger Münsterlandes“ überreichen. Auf viele gute Jahre und Jahrzehnte und nach wie vor in enger Zusammenarbeit mit dem Heimatbund.“ Sodann stellte Frau Präsidentin Kronlage den Delegierten Herrn Oberamtsanwalt Hartmut Frerichs aus Harkebrügge vor, der sich zuvor bereit erklärt hatte, für das Amt des Präsidenten des Heimatbundes zu kandidieren. Herr Oberkreisdirektor Rausch, Cloppenburg, übernahm das Amt des Wahlleiters und bat um Meldung weiterer Kandidaten für das Präsidentenamt. Da keine weiteren Vorschläge eingingen, beschloß die Versammlung eine offene Abstimmung. Herr Oberamtsanwalt Hartmut Frerichs aus Harkebrügge wurde bei eigener Stimmenthaltung einstimmig von den Delegierten zum neuen Präsidenten des Heimatbundes gewählt. Herr Frerichs nahm die Wahl an und dankte für das einstimmige Votum. - Nach seiner Wahl zum Präsidenten brachte Herr Frerichs zunächst der scheidenden Präsidentin Hildegard Kronlage den Dank des Heimatbundes für die von ihr geleistete Arbeit in den vergangenen vier Jahren mit folgenden



Worten zum Ausdruck: „Es bereitet mir eine außerordentliche Freude, und es ist mir eine große Ehre - gewissermaßen als erste offizielle Amtshandlung - Ihnen, Frau Kronlage, eine Laudatio zu widmen. Auf den Monat genau vor vier Jahren wurden Sie auf dem Delegiertentag in Vestrup zur Präsidentin des Heimatbundes gewählt; wie die Vereinsgeschichte des 'Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland' ausweist, war Ihre Wahl damals so etwas wie ein historischer Augenblick dieser traditionsreichen Vereinigung; denn erstmals in seiner Geschichte wählte der Heimatbund eine Frau zur Präsidentin - natürlich einstimmig! Die Bilanz Ihrer vierjährigen Arbeitszeit kann sich sehen lassen, und sie beweist, daß Ihre damalige Wahl zur Präsidentin ein Glücksfall für den Heimatbund war. In den im Jahrbuch des Oldenburger Münsterlandes niedergeschriebenen Annalen ist nachzulesen, was der Heimatbund unter Ihrer Führung in diesem Zeitraum alles initiiert und bewältigt hat; nur einiges davon möchte ich heute in Erinnerung rufen. Zwei Problembereiche waren es vor allem, die hohes kulturpolitisches Engagement erforderten: Zum einen die Suche nach einer angemessenen Lösung für die drängenden Probleme einer Integration der in großer Zahl in das Oldenburger Münsterland hineinströmenden Aussiedler und zum anderen der Kampf um den Erhalt der Universität Vechta. Dies alles erforderte Weitblick, Auseinandersetzungen mannigfacher Art in Gesellschaft und Politik und gezielte Aktivitäten zur Lösung dieser gegenwartsrelevanten Problemfelder. Es hat sich als richtige Strategie erwiesen, die Arbeit des Heimatbundes gegenwartsaktueller und kulturpolitischer denn zuvor auszurichten und in die Realität umzusetzen. Diese Zielsetzung wird der Heimatbund auch zukünftig beibehalten. Andere herausragende Ereignisse und Aktivitäten Ihrer vierjährigen Amtsperiode waren u.a.: die Schaffung einer eigenen Identitäts- und Arbeitsstätte für den Heimatbund in Gestalt des Heimatbund-Hauses in Cloppenburg, die jährliche Herausgabe des Jahrbuches Oldenburger Münsterland mit über 6.000 Exemplaren je Auflage, die wirkungsvollen Studien- und Bildungsreisen in die neuen Bundesländer seit dem Fall der Mauer, die Kooperation mit der Oldenburgischen Landschaft in der Form der „Fachgruppe der Oldenburgischen Landschaft“, die vielfältige Förderung der Kulturarbeit der zahlreichen Ausschüsse des Heimatbundes und nicht zuletzt - in harmonischer Abstimmung mit dem Verbund Oldenburger Münsterland - die Stiftung einer neuen Ehrung in Gestalt des 'Ehrenringes des Oldenburger Münsterlandes'. In Würdigung all Ihrer Verdienste um den Heimatbund wollen wir Ihnen heute als Dank einen blütenreichen Strauß überreichen, wie einst bei Ihrer Wahl zur Präsidentin des Heimatbundes im Jahre 1995. Da bekanntlich Blumen blühen und leider auch verblühen, will der Heimatbund Ihnen angesichts Ihrer Verdienste um das Oldenburger Münsterland auch eine unvergängliche Blume überreichen und zwar die „Goldene Blume des Heimatbundes“, die Sie selbst während Ihrer Amtszeit vielen ausgezeichneten Frauen des Oldenburger Münsterlandes überreichen konnten. Damit sind Sie nun in den Kreis verdienstvoller Frauen des Oldenburger Münsterlandes aufgenommen; dieser „Ordens-Adel“ verpflichtet im Sinne eines weiteren Engagements für unsere Heimat - auch in Zukunft.“ Frau Kronlage bedankte sich für die Ehrung und erklärte, daß sie gerne und mit Freude dieses Amt in diesem ausgezeichneten Vorstands-Team ausgeübt habe. Auch wäre sie bereit, für das Amt der Vizepräsidentin zu kandidieren, um diese Arbeit fortsetzen zu können. Herr Ober-



kreisdirektor Herbert Rausch bat um Abstimmung zur Wahl von Frau Kronlage zur Vizepräsidentin des Heimatbundes. Die Delegierten wählten Frau Hildegard Kronlage bei eigener Stimmenthaltung einstimmig zur Vizepräsidentin. Frau Kronlage nahm die Wahl an. Herr Prof. Dr. H. Ottenjann wurde bei eigener Stimmenthaltung ebenfalls einstimmig zum Geschäftsführer des Heimatbundes wiedergewählt. Er erklärte, daß er nur noch für zwei weitere Jahre zur Verfügung stehen werde. Für die übrigen Vorstandsämter kandidierten: als Schriftführerin: Frau Maria Berges, Cappel-Elsten; als Schatzmeister: Herr Bankfachwirt Bernd Tepe, Vechta; als Beisitzer: Herr Oberstudienleiter Engelbert Beckermann, Lohne, und Herr Oberstleutnant a.D. Heinrich Havermann, Cloppenburg. Alle Kandidaten wurden einstimmig bei eigener Stimmenthaltung in den Vorstand gewählt und nahmen die Wahl an. Laut Satzung gehören dem Vorstand außerdem als Beisitzer an: der Direktor des Museumsdorfes Cloppenburg, Herr Dr. Uwe Meiners; der Leiter der Heimatbibliothek Vechta, Herr Rektor a.D. Franz Hellbernd, Vechta; als Vertreter des Landkreises Vechta, Herr Clemens Hölscher, Bakum; als Vertreter des Landkreises Cloppenburg, Frau Maria-Elisabeth Hukelmann, Elbergen. Frau Vizepräsidentin Kronlage überreichte Herrn Präsidenten Frerichs offiziell den Schlüssel zum Heimatbund-Haus. Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes berichtete Herr Hans-Peter Graf, Mitglied der Fa. Tele-factory in Bremen, daß ein Dokumentarfilm über das alte Oldenburger Land in seinen Grenzen vor 1946 gedreht werden solle. Er bat die Vertreter der Heimatvereine, in ihren Archiven nachzuforschen, ob noch historisches Filmmaterial zur Verfügung gestellt werden könne. Herr Dr. Kessel wies darauf hin, daß am 20. März in Ramsloh die erste Bücherbörse für das Land Oldenburg stattfindet. Nach diesen Berichten schloß Herr Präsident Frerichs die Delegiertenversammlung.



*Der neue Vorstand des Heimatbundes, gewählt auf dem Delegiertentag 1999 in Vechta (v.l.n.r.): untere Reihe: Vizepräsidentin Hildegard Kronlage; der neue Präsident, Oberamtsanwalt Hartmut Frerichs; Maria Berges; mittlere Reihe: Schatzmeister Bernd Tepe; Maria-Elisabeth Hukelmann; Geschäftsführer Prof. Dr. Helmut Ottenjann; obere Reihe: Leiter der Heimatbibliothek Franz Hellbernd; Clemens Hölscher; Oberstudienleiter Engelbert Beckermann; Oberstleutnant a.D. Heinrich Havermann*

## Bildungsreise, vom 13. bis 16. Mai 1999:

In drei vollbesetzten Reisebussen fuhren 150 Oldenburger Münsterländer in das Bundesland Sachsen, um die Hauptziele Quedlinburg, Leipzig, Dresden, Meißen, Schloß Pillnitz und Schloß Moritzburg zu besichtigen; vorausgegangen war ein im April stattgefundener Vortragsabend mit speziellen Themen zur Kunst- und Kulturgeschichte des Bundeslandes Sachsen. Auch diese Bildungsreise in die neuen Bundesländer - die siebte Fahrt dieser Art in ununterbrochener Reihenfolge - verlief wieder harmonisch und eindrucksvoll. Unser Heimatbund-Reiseberichterstatter, Herr Andreas Kathe, Dinklage, verfaßte darüber einen reichbebilderten Bericht in unseren heimischen Zeitungen und schrieb u.a.: „Die Fahrtteilnehmer brachen von Cloppenburg, Vechta und Lohne aus am Himmelfahrtstage auf. Bis zum Sonntag absolvierten sie in Marathonmanier die Reiseetappen. Gut umgesetzt wurde dies, weil das Heimatbundteam mit Prof. Dr. Helmut Ottenjann, Berna Sassen, Irmgard Krapp, Heinrich Hachmöller, Benno Dräger, Heinrich Havermann und Bernd Tepe gute Vorarbeit geleistet hatte. Das registrierte als Fahrtteilnehmer auch Heimatbundpräsident Hartmut Frerichs. Als Bildungsreise hatte der Heimatbund die Fahrt angekündigt. Das war sie, denn von Sachsens Frühgeschichte bis in die Gegenwart hinein gab es eine Menge an Informationen. Wie schön viele deutsche Städte früher einmal aussahen, davon konnten sich die Reisenden in Quedlinburg und Meißen ein Bild machen. Innenstädte, von den Weltkriegsbomben verschont geblieben, erhalten jetzt nach und nach wieder durch die Restaurierungen ihr altes Gesicht. Millionen, nein Milliarden Märker und später auch Euros werden notwendig sein, um die Bausubstanz, die noch gerettet werden kann, für die Nachwelt zu erhalten. Krieg und 40 Jahre Sozialismus haben den Großstädten zugesetzt. Dresden natürlich an allererster Stelle. Frauenkir-



*Bildungsreise des Heimatbundes 1999 in das Bundesland Sachsen; 150 Teilnehmer vor der Schloßanlage Pillnitz*  
*Foto: E. Albrecht, Cloppenburg*



che und Schloß sind die großen aktuellen Wiederaufbauprojekte, doch in jeder Seitenstraße stehen die maroden Altbauten mit ihren blinden Fensterscheiben und dem abbröckelnden Putz. Bis heute verhindern ungeklärte Besitzverhältnisse, bürokratische Hindernisse und schlicht auch das fehlende Geld die Sanierung. Hinzu kommt: Sachsens Städte erleben seit der Wende einen andauernden Bevölkerungsrückgang. 1987 lebten in Leipzig noch 550.000 Menschen, heute sind es rund 440.000. Viele können sich die restaurierten und damit auch teureren Wohnungen gar nicht leisten. Probleme der Gegenwart, die deutlich machen, daß der „Aufbau Ost“ noch lange nicht abgeschlossen ist. Auf die Hilfe aus dem Westen bauen die „Ossis“ - viel mehr aber noch wünschen sie sich das Gefühl, im neuen Deutschland auch angenommen zu sein. Leipzigs Superintendent Friedrich Magirus sagte den Gästen aus Süddoldenburg, die neue Zonengrenze führe nicht mehr quer durch das Land - sie verlaufe zwischen denen, die hilfsbereit das Gespräch miteinander suchten, und den Egoisten, die nur an ihren Wohlstand denken. Die Bildungsreise 1999 war für alle Teilnehmer ein außergewöhnliches Erlebnis.“

### Wanderfahrt, am 17. Juli 1999:

Das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Oldenburger Münsterland gelegene Osnabrücker Artland, eine in Nordwesteuropa einzigartige Kulturregion bäuerlicher Prägung, war das Ziel der diesjährigen Wanderfahrt, an der sich über 170 Personen (in vier Bussen) beteiligten. Das zum Artland zugehörige städtische Versorgungszentrum



*Wanderfahrt des Heimatbundes 1999 in das Osnabrücker Artland; hier: Hof Kleine Wollermann in Grönloh*

*Foto: E. Albrecht, Cloppenburg*

ist Quakenbrück, eine Gegenründung des Jahres 1235 zu den tecklenburgischen Burgen im Amte Cloppenburg. Die systematischen Inventarisierungen des Museumsdorfes Cloppenburg in dieser Region haben den Nachweis geführt, daß in Nordwesteuropa keine zweite Bauernlandschaft existiert, die derart umfängliche Fachwerkbauten aus vier Jahrhunderten (1.000 Höfe mit insgesamt 6.000 Fachwerkgebäuden) und entsprechenden Mengen an historischer Sachkultur (z.B. 4.500 Möbel vom Mittelalter bis zum 19. Jh.) überliefert hat. Ferner ist herauszustellen, daß diese Kulturinsel - eine parkartige Kulissenlandschaft - zu allen Nachbarregionen starke Kulturimpulse ausgestrahlt hat, z.B. in die Kirchspiels-Regionen Lönigen, Essen, Dinklage und Damme. All dies wurde den interessierten Fahrtteilnehmern eindrucksvoll durch Besichtigung vieler Höfe und Kirchen dieser Region vor Augen geführt. „Wirtschaftskraft und Wohlstand waren die Grundpfeiler der Entwicklung, die Heimatbund-Geschäftsführer Prof. Dr. Helmut Ottenjann kenntnisreich darstellte. Auf dem ertragreichen Eschland der Haseniederung gedieh das Getreide und machte das Artland zur Kornkammer des alten Bistums Osnabrück. Adel und Kirche, sie wurden zugleich zu Vorbildern für den Bauernstand, der die kulturellen Impulse aufnahm und umsetzte. Die aufwendige Ausgestaltung und Ornamentik der mittelalterlichen Kirchen wurde in den Privatbereich übernommen. Neueste Forschungen weisen darauf hin, daß der Landadel als erster ab dem ausgehenden Mittelalter die neue Bauform des Niederdeutschen Hallenhauses nutzte. Die größeren Höfe übernahmen diese Bauform und entwickelten sie bis ins 19. Jh. derart weiter, daß sich die typischen Artländer Höfe mit Haupthaus und rechtwinklig angeschlossenen Wirtschaftsgebäuden ergaben.“ (Heinz Strickmann/MT). Diese Wanderfahrt lehrte einmal mehr, daß es sich lohnt, von Zeit zu Zeit auch die angrenzenden Nachbarregionen in ihrer regionalgeprägten Art eingehend zu studieren und Vergleiche mit der eigenen Heimatregion anzustellen.

### Studienfahrt, am 11. September 1999:

In drei Bussen wurden die Teilnehmer der Studienfahrt in das „Alte Land“ geführt; die Hauptziele waren Buxtehude, Jork im „Alten Land“ sowie Stade und Zeven. Buxtehude an der Este (das erste Reiseziel) wurde erstmalig urkundlich 959 erwähnt und konnte sich im Laufe des Mittelalters zu einer ansehnlichen Hafenstadt entwickeln. Dies alles spiegelt sich wider an den eindrucksvollen Bauwerken profaner und sakraler Architektur. nach Buxtehude fuhren die Busse durch das „Alte Land“, Nordeuropas größtes zusammenhängendes Obstbaumgebiet, ein Obstparadies mit rund 8 Millionen Obstbäumen. Während der Fahrt durch die Region erläuterte Landwirtschaftsdirektor i.R. Dr. Heinrich Gertken die Geschichte, Anbauweise sowie Technik der Lagerung und Vermarktung des Obstes, insbesondere der Äpfel. In Jork, dem Mittelpunkt des Alten Landes, wurde die St.-Matthias-Kirche besichtigt, die im Inneren ein eindrucksvolles Kirchenschiff aus dem Jahre 1664 präsentiert. Auffällig und reich verziert sind die Stuhlwangen im Kircheninneren, auf denen die Namen der ehemaligen Platzinhaber noch heute eingeschnitzt sind. Die große Mittagspause in Jork brachte Entspannung. Nach einem reichen Mittagsmahl aus der „Bordküche“ ging es auf nach Stade. Zunächst besuchten die Gäste aus dem Olden-





*Studienfahrt des Heimatbundes 1999 in das „Alte Land“ und nach Stade; hier: alte Hafenanlage in Stade*  
*Foto: H. Strickmann, Cloppenburg*

burger Münsterland das Schwedenspeicher-Museum, benannt nach dem historischen Gebäude, in dem es sich befindet. Der mächtige Bau diente im 17. Jh. den Schweden als Proviantlager und wird heute als Regionalmuseum mit Dauerausstellungen in drei Etagen genutzt. Dem Museumsbesuch folgte die Stadtbesichtigung durch sechs Stadtführer/innen. Stade zählt zu den bedeutendsten Hansestädten an der Elbe, erhielt 1259 das Stapel- und 1272 das Münzrecht. Von den schönen Bürgerhäusern, den Sakralbauten St. Cosmae, St. Wilhadi, dem ehemaligen Kloster St. Johannis mit dem Innenhof und der Rekonstruktion des Kirchengrundrisses, dem historischen Rathaus und Zeughaus waren die Gäste begeistert. Die Reiseteilnehmer waren davon überzeugt, daß Stade zu den schönsten alten Städten in Norddeutschland zählt. Letztes Fahrtziel war Zeven, wo der Besuch dem Museum sowie dem ehemaligen Kloster und der St.-Vitus-Kirche galt. Das einzige noch erhaltene Gebäude der Klosteranlage aus dem 12. Jh. beherbergt heute das Heimatmuseum. „Ohne Hetze und Streß (so das Urteil der MT/H. Strickmann), mit Sorgfalt und Liebe wurden den Teilnehmern Geschichte, Kulturdenkmäler und Landschaften dargeboten. Vieles wurde wieder in Erinnerung gerufen, ob es das Märchen vom Wettlauf zwischen Hase und Igel war, der in Buxtehude stattgefunden haben soll, oder das Mathematikgenie Carl Friedrich Gauß, der in Zevens Posthaltereie sein Standquartier hatte und auf den noch gültigen Zehnmarkscheinen abgebildet ist.“ Vor Antritt der Heimreise sprach der Präsident des Heimatbundes, Hartmut Frerichs, all denen den Dank aus, die an den Vorbereitungen der Fahrt beteiligt waren: Prof. Dr. Helmut Ottenjann, Berna Sassen, Josef Moorbrink und Bernd Tepe.



*Uwe Meiners*

## Museumsdorf Cloppenburg - Niedersächsisches Freilichtmuseum 1998

*Besucherentwicklung:* An Oder, Rhein und Mosel wird in letzter Zeit immer häufiger von „Jahrhundertfluten“ gesprochen, seit Anfang November 1998 tut man dies auch im Niedersächsischen Freilichtmuseum. Am Morgen des 2. November trat die Soeste nach tagelangen Regenfällen über die Ufer und überflutete einen Großteil des angrenzenden Museumsdorfgeländes. Zwischen dem Haakenhof im Norden und dem Quatmannshof im Westen standen fast alle Gebäude im Wasser. Schäden an Häusern und Möbeln waren die Folge. Den Dorfkrug kostete es die Heizung, das Museumsdorf verlor einen Teil seiner Besucher.

Während die Sommermonate Juli bis September noch ein erfreuliches Besucher-Plus von 19.356 Gästen gegenüber dem Vorjahr erbrachten, spielten die völlig verregneten Herbstmonate ein Minus von über 35% ein, was einem Verlust von 15.721 Besuchern in nur zwei Monaten entsprach. Einmal mehr zeigte sich hier die enge Korrelation zwischen Witterungsverhältnissen und Besucheraufkommen im Freilichtmuseum. Das gute Vorjahresergebnis von 254.000 Besuchern konnte so nicht ganz erreicht werden. Aber mit etwa 252.000 Gästen vermochte das Museumsdorf seine herausragende Position unter den norddeutschen Museen und den mitteleuropäischen Freilichtmuseen insgesamt zu behaupten.

*Öffentlichkeitsarbeit:* Zum wichtigsten Standbein effektiver Öffentlichkeitsarbeit gehört die fundierte Museums- und Forschungsarbeit selbst. Sie soll auch zukünftig dem Museumsdorf das unverwechselbare Profil verleihen. Entsprechend vorbereitete Sonderausstellungen und begleitende Kataloge zum Thema „Mobilität auf dem Lande“ oder „Ländliche Gartenkultur“ legen davon Zeugnis ab. Es gilt indes auch, die erarbeiteten Ergebnisse in anspruchsvoller und zugleich besucherorientierter Weise zu präsentieren, nach neuen Formen der Vermittlung Ausschau zu halten und moderne Medien wie das Internet oder CD-Rom-Produktionen zu nutzen. Im übrigen wurden große Anstrengungen im Bereich der Außenwerbung unternommen. Seit dem 5. Juni macht ein zusätzliches touristisches Hinweisschild an der A 29 (Wilhelmshaven - Ahlhorn) auf das Museumsdorf aufmerksam. Die vierteljährlich erscheinende Museumszeitung („Museumsdorf aktuell“), die als fortlaufendes Publikationsorgan genutzt und überregional vertrieben wird, ist inzwischen in der 6. Ausgabe erschienen.